



Dorfchilbi in Wangen

Mit Schwung in den Herbst

(Foto la)

Der Dorfkern von Wangen verwandelte sich am ersten Oktoberwochenende einmal mehr zum Festplatz. Die Dorfchilbi Wangen war schön wie immer und bot den Besuchenden in diesem Jahr einige Neuerungen.

■ Laura Angst

Mal regnete es nur ganz leicht, mal regnete es in Strömen und nur kurzzeitig blickte die Sonne hervor. Gummistiefel, Regenjacke und Regenschirm waren der angesagte

Dresscode für die Dorfchilbi Wangen 2022. Müsste man das erste Oktoberwochenende mit einem Wort beschreiben, dann wäre es *Lesen Sie weiter auf Seite 2.*

Der Platz ist knapp geworden

Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen informierte über den «Neubau für einfaches Wohnen, Asyl- und Werkhalle».

4

Der Weg ist frei für Tempo-30-Zonen

Am Ende gab es einen Kompromiss: Eine Rückschau auf die vierstündige Gemeindeversammlung zum Verkehrsrichtplan.

5

Amtlich

Gemeinsam
Dietlikon
Wangen-Brüttisellen

17
18-19
20-22



Dä Foifer und s'Weggli

**Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell
und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/wallisellen
Tel. +41 43 500 68 68



(Fotos la)

wohl «feuchtfrohlich». Denn obwohl die Dorfchilbi Wangen grösstenteils ziemlich verregnet war, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Kinder und Erwachsene aus dem Dorf und den umliegenden Gemeinden trotzten dem schlechten Wetter und schaukelten um die Wette, tanzten im Regen und genossen das vielfältige Angebot des beliebten Dorffests. Schliesslich ist die Dorfchilbi Wangen ja nur einmal im Jahr.

Gelungener Auftakt

Schon früh am vergangenen Freitagabend lag der Chilbi-Geruch in der Luft. Kinderaugen glänzten, Menschen trafen sich auf der Gasse und schlenderten gemeinsam über die Chilbi. Von der Achterbahn her hallte Gekreische durchs Dorf, eine Band machte sich auf der Bühne beim Hüttegaudi bereit für den grossen Auftritt und vor dem Tröschof warteten Hungerige auf das erste Poulet im Chörbli. Nachbarinnen und Nachbarn sassen zusammen, alte Schulkolleginnen und -kollegen begrüsst sich herzlich und alle waren gut drauf. Tönt alles wie gehabt? Mitnichten. Denn in diesem Jahr bot die Dorfchilbi Wangen den Besuchenden diverse neue Attraktionen. Und dabei ging es für Gross und Klein hoch hinaus.

Beliebte Achterbahn

Eine der Hauptattraktionen war die diesjährige Achterbahn. Diese zog nicht nur viele Schaulustige an, sah man sie doch bereits von weitem, sondern auch ein paar Wagemutige. Denn um die wilde Fahrt anzutreten, musste man schwindelfrei sein. Ein Roboterarm beförderte Jugendliche und Erwachsene in schwindelerregende Höhe und wirbelte sie umher – der Kirchturm von Wangen schien im Vergleich zur Achterbahn fast klein.

Neues Highlight für die Kleinsten

Etwas weniger hoch hinaus ging es am Samstag und Sonntag für die Kleinsten. Ob auf dem Elefanten-Karussell, den Trampolins oder der

kleinen Schaukel. Letztere ist die neuste Attraktion vom Schaukelverein Wangen, die in diesem Jahr zum ersten Mal den Dorfkern schmückte und die grosse Schaukel im Beliebtheitsranking fast in den Schatten stellte. Dank der kleinen Schaukel müssen neu auch die jüngsten Chilbigäste nicht auf den beliebten Schaukelspass verzichten. Es funktioniert eigentlich genau gleich – nur müssen hier nicht die Kinder selbst schaukeln, sondern die Eltern oder Grosseltern schubsen an. Die Idee zur kleinen Schaukel hatten Pierre und Suzette Bozzone. Gemeinsam mit weiteren Personen aus dem Dorf haben sie den Betrieb der Mini-Schaukel sichergestellt.

Kulinarische Entdeckungsreise

Nicht minder begeisterte das vielfältige Essensangebot an der diesjährigen Chilbi. Neben Altbewährtem wie dem feinen Raclette im gemütlichen Stübli des Sportvereins, dem Poulet im Chörbli im traditionsreichen Tröschof oder leckeren und selbstgebackenen Kuchen vom Frauenverein im Schurterkaffee, gab es in diesem Jahr auch viele neue Essensstände. Dabei konnten sich die Chilbigäste wie an einem Streetfoodfestival durch Spezialitäten aus verschiedenen Ländern probieren: Von den mexikanischen Tacos über dänische Hotdogs bis hin zu asiatischen Teigtaschen und Schweizer Käsespätzli war für alle etwas mit dabei.

Nach dem Essen ist vor dem Konzert

Für ganz besondere Stimmung sorgten auch die Live-Konzerte im Hüttegaudi: Von Rock über Punk bis hin zu Hip-Hop wurden musikalisch alle abgeholt. Am Samstagabend sorgte die Berner Fun-Punk-Band QL (ausgesprochen: «kuul») für Stimmung. Trotz Regen und kalten Temperaturen tanzten die Chilbigäste zu altbekannten Klassikern wie «Venus vo Bümpliz» oder «Ewigi Liäbi». Gegen Mitte des Konzerts liess auch der Regen nach und der Platz vor der Bühne füllte





sich. Geklatscht wurde fortan wie wild, hatten nun doch alle den Schirm verstaubt und die Hände frei.

Gottesdienst, mal anders

Fast nahtlos weiter ging es am verregneten Sonntagmorgen im Tröschopf. Nur wenige Stunden nachdem die letzten Tanzfreudigen das Festzelt verlassen haben und fleissige Helferinnen und Helfer alles wieder aufgeräumt und gesäubert hatten, fand hier nämlich der Sonntagsgottesdienst der reformierten Kirche statt. Gottesdienst im Festzelt? Sie haben richtig gelesen. Statt wie gewohnt in der Kirche, versammelten sich rund 40 Personen im gemütlichen Festzelt beim Tröschopf zum Chilbi-Gottesdienst – ein spezielleres Ambiente für einen Gottesdienst findet sich wohl kaum. Fröhliche Akkordeon-Töne rundeten die Predigt von Pfarrer Severin Hirt musikalisch ab. Und siehe da, nur wenige Stunden später reisst der Himmel auf und die Sonne kommt hervor.

Krönender Abschluss bei Sonnenschein

Mit dem Sonnenschein kamen auch die Chilbigäste. So wurde es am Sonntagnachmittag plötzlich eng in den Gassen. Das schöne Wetter lockte nochmals alle an die Dorfchilbi Wangen – ob für eine letzte Fahrt auf der Achterbahn, ein feines Vermicelles bei der Freizyti, ein letztes Bier zu cooler Hip-hop-

Musik im Hüttegaudi oder zum beliebten Entli-Fischen. Alle Stände waren gut besucht, die Stimmung war friedlich und ausgelassen – ein perfekter Abschluss für ein tolles Chilbiwochenende.

Zufriedenes, neues Chilbi-OK

Auch das neu zusammengestellte Chilbi-OK freute sich über den schönen Ausklang: «Der sonnige Sonntag mit den vielen Besuchern war nach dem durchnässten Samstag ein toller Abschluss für uns und vor allem für die Standbetreiber», sagte das Chilbi-OK. «Im Grossen und Ganzen verlief unsere erste Chilbi als neues OK sehr gut. Wir sind happy», sagen sie weiter. Zwar sei es sehr schwierig gewesen, Schausteller für die Chilbi zu finden. «Viele Fahrgeschäfte haben aufgrund von Corona die Geschäfte eingestellt und die noch vorhandenen waren meist schon gebucht», berichtete ein OK-Mitglied. Über fünf Monate lang sei das Organisationskomitee deshalb auf der Suche nach Chilbibahnen gewesen. Wie denn die Stimmung im neuen OK sei? «Es passt super», sagten sie einstimmig. «Wir alle tragen Wangen im Herzen und waren daher alle sehr motiviert, eine tolle Chilbi auf die Beine zu stellen.» Alle, die dem nächsten Chilbiwochenende bereits jetzt schon wieder entgegenfiebert, dürfen sich freuen: Denn das Chilbi-OK wird wieder sein Bestes geben.



Infoveranstaltung «Neubau für einfaches Wohnen, Asyl- und Werkhalle»

Der Weg zur neuen Notunterkunft

Eigentlich hätte letzte Woche in Wangen-Brüttisellen die Gemeindeversammlung stattfinden sollen. Mangels entscheidungsreifer Geschäfte wurde diese jedoch abgesagt. Im Gsellhof startet stattdessen die Infoveranstaltung zum «Neubau für einfaches Wohnen, Asyl und Werkhalle». Die Infoveranstaltung betraf den geplanten Neubau an der Haldenstrasse 44–48, welcher zur Realisierung im November vor das Stimmvolk kommt.

■ Selina Moriggl

Das Interesse am Event ist gross, denn heute wird das Ergebnis eines Projektes präsentiert, das die Gemeinde schon seit längerer Zeit beschäftigt, viel Potenzial mit sich bringt und nun realisiert werden soll. Da der geplante Bau jedoch vom Stimmvolk abgesegnet werden muss, präsentiert Gemeinderätin Ruth Dettwiler an diesem Abend die konkreten Pläne und Zahlen für den geplanten Neubau. Gemeindepräsidentin Marlis Dürst begrüsst alle Anwesenden und freut sich über deren Bereitschaft, sich zu informieren. Das Panel aus Gemeinderät:innen und Fachpersonen aus der Verwaltung wird dem Publikum Frage und Antwort stehen.

Die Ausgangslage

Aber worum geht es genau? Wie sieht die Ausgangslage in der Gemeinde aus? Diesen Fragen widmet Ruth Dettwiler sich zum Anfang. Wangen-Brüttisellen ist dazu verpflichtet, einerseits eine gewisse Anzahl Flüchtlinge aufzunehmen und andererseits Notunterkünfte für Menschen zur Verfügung zu stellen, welche in der Gemeinde wohnen und aus Not Anspruch auf Unterbringung, Betreuung und Unterstützung haben. Da die Bevölkerung wächst, nimmt auch die Anzahl der aufgenommenen Flüchtlinge zu.

Die Schliessung der Asylunterkunft in Hegnau im Jahr 2019 stellte die Gemeinde Wangen-Brüttisellen vor neue Herausforderungen. Bis anhin teilten sich die Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen und Schwerzenbach jenes Gebäude – nun kehren die dort untergebrachten Asylsuchenden in die Gemeinden zurück, und in Wangen-Brüttisellen wurde der Platz knapp.

Nicht alle Flüchtlinge konnten in der Gemeinde untergebracht werden. Teilweise musste teurer Wohnraum in anderen Gemeinden zugemietet werden. Der Neubau bietet hierfür eine nachhaltige Lösung. Aber nicht nur für Asylsuchende – auch der Unterhaltungsdienst, welcher bis anhin ebenfalls zu wenig Platz und schlechte Unterkünfte hatte, wird in den Neubau miteinbezogen und profitiert von diesem Projekt.

Das Projekt im Konkreten

Das Neubauprojekt wird von der Genu AG, einem Gesamtleistungsanbieter, beaufsichtigt und durchgeführt. Konkret wird es drei Vollgeschosse mit 14 Wohnungen geben. Auffallend ist der Grundriss des Wohnteils: Nichttragende Zimmerwände bieten Platz für eine flexible Wohnungseinteilung. So kann ein Zimmer zwischen Wohnungen umgeteilt werden.

Die Werkhalle ist im Untergeschoss geplant. Zwischen den beiden Nutzungsarten von Wohnen und Werken gibt es eine klare Trennung.

Beim Bau hat man sich an einige Vorgaben zu halten. So will man beispielsweise keine Containerlösung, sondern ein Gebäude, das ins umliegende Gemeindebild passt und robust ist. Was die Nachhaltigkeit betrifft, so orientiert sich der Neubau am Minergiestandard. Dadurch können auch erhöhte Anforderungen an ökonomische, ökologische und soziale Kriterien eingehalten werden.

Kosten und Termine

Der Gesamtkredit des Neubaus beläuft sich auf rund 7.9 Millionen Franken, mit den eingeplanten Reserven und dem Wert des Landes steht man schlussendlich bei 9.3 Millionen Franken. Am 27. November 2022 findet die Urnenabstimmung in der Gemeinde Wangen-Brüttisellen statt. Nach einer Zustimmung durch das Stimmvolk soll der Bau im September 2023 beginnen und planmässig auf den Frühling 2025 fertiggestellt werden.

Der Neubau mit einer kombinierten Nutzung an der Haldenstrasse stellt eine zentralisierte und dauerhafte Lösung für Asylsuchende, Unterhaltungsdienst und Menschen in Not dar. Der Gemeinderat empfiehlt daher, dem notwendigen Kredit von 9.3 Millionen Franken für die Realisierung dieses Projektes zuzustimmen.

Nach der Präsentation durch Ruth Dettwiler öffnet Marlis Dürst die

Fragerunde für die anwesenden Bürger:innen. Jemand hakt nach, wie denn sichergestellt werden kann, dass im Neubau auch genügend Notwohnungen zur Verfügung stehen. Bei hohem Kontingent der aufzunehmenden Asylsuchenden stünden tatsächlich weniger Notwohnungen zur Verfügung, lautet die Antwort aus dem Panel. Arun Müller konkretisiert: Für rund acht Personen bleibe Platz, wenn man mit 72 Asylsuchenden rechnet. Es werden aber weiterhin gemeindeeigene Wohnungen zur Verfügung stehen.

Frage zu den Finanzen

Auch was die Finanzen betrifft, tauchen einige Fragen auf, beispielsweise zu den konkreten Baukosten für jeden Gebäudeteil. Dort gibt es viele Überschneidungen, was die Nutzungsbereiche angeht. Die Frage, wieviel jeder Bereich kostet, kann somit nur vage beantwortet werden. Das Panel rechnet mit rund 1.9 Millionen Franken für die Werkhalle, und 6.5 Millionen Franken für die Wohnungen. Eine Folgefrage aus dem Publikum: Können die Wohnkosten ohne Steuererhöhung für die Bevölkerung im Folgejahr gestemmt werden? Mit ziemlicher Sicherheit «Ja», antwortet Claus Wiesli, die Kosten seien in der Investitionsplanung enthalten.

Am Ende fragt ein Nachbar an der Haldenstrasse nach Privatsphäre und Lärmemissionen. Arun Müller nimmt hierbei die Gemeinde Rütli als Massstab, wo ebenfalls ein solches Gebäude steht. Tagsüber sei dieses mehrheitlich leer, weil die Bewohnenden im Deutschkurs, in der Schule oder am Arbeiten sind, und auch abends seien die Vermutungen von Lärm nicht erhärtet worden.

Der Neubau in der Gemeinde könne zudem nicht mit einem Bundesasylzentrum verglichen werden, wo Patrouillen durch Security nötig seien. Die Gemeinde stelle eine andere Ebene dar; ruhiger, es seien Wohnungen mit einem Tagesablauf von Familien wie allen anderen. Grundsätzlich werde der Übergangsbereich zur Nachbarschaft sorgfältig gestaltet, und man könne hierzu auch mit den umliegenden Anwohner:innen in Kontakt bleiben.

Arun Müllers abschliessende Worte unterstreichen dann wieder die Notwendigkeit dieses Projektes. Weg von einem Flickenteppich an Unterkünften in der Gemeinde hin zu einer zentralisierten, effizienten Lösung – um Werk und Wohnungen werde in einem Mal ein allumfassendes Paket geschnürt.



Der Neubau an der Haldenstrasse kommt vors Volk. Gross war daher das Interesse an der Infoveranstaltung. (Foto sm)



Der Verkehrsrichtplan stiess auf riesiges Interesse: Gemeindeversammlung im Saal Fadacher. (Foto Iri)

Gemeindeversammlung

Ein Schritt in Richtung Tempo 30

Vier Stunden teils emotionaler Debatten, dann stand fest: In Dietlikon können unter anderem Tempo-30-Zonen geschaffen werden. Ein Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom Donnerstag letzter Woche, an welcher die Stimmberechtigten grünes Licht für den neuen Verkehrsrichtplan gaben.

■ Leo Niessner

Wer will, kann äusserst schwungvoll in die Claridenstrasse einbiegen. Eine Rechtskurve, ein paar Meter hinauf, auf der Höhe des Veloständers bei der Fussgänger-Unterführung beim Bahnhof scharf nach links: 50 Kilometer pro Stunde sind hier theoretisch erlaubt. Wer sie allerdings ausreizt, gefährdet nicht nur sich selber, sondern auch die andern. Die Kinder, denen die Strasse als Schulweg ins Fadacher dient. Fussgänger, die auf die Züge eilen. Anwohner, die gerade angekommen sind. Und Fahrradfahrer, welche die Claridenstrasse als Durchgang benutzen. Die Überlegung, ob eine Tempo-30-Zone sinnvoll wäre, ist hier durchaus angebracht.

Dasselbe gilt für die Frage, wo der einst der Veloweg durchführen soll. Weiter hinten, über den Abschnitt der Claridenstrasse 15 und 27? Auf keinen Fall, wenn es nach den dortigen Anwohnern geht. Ihrer Empörung machten sie am Donnerstag letzter Woche an der Gemeindeversammlung Luft. Immerhin sei dieses Stück der Strasse privat. Allerdings, in der beantragten Fassung des kommunalen Richtplans Verkehr, über die debattiert wurde, war der Veloweg genau hier eingezeichnet.

Dies waren bei weitem nicht die einzigen Punkte, die an der Verkehrsplanungs-Debatte – dem einzigen grossen Traktandum der Gemeindeversammlung – zu reden gaben und die dazu führten, dass sich die Diskussion am Ende auf rund vier Stunden erstreckte. Kein Wunder, denn der bisherige kommunale Richtplan Verkehr von 1982 war in die Jahre gekommen. Die letzte Anpassung und Behandlung des Planungsinstruments an einer Gemeindeversammlung liegt

zudem über 20 Jahre zurück. Seit her waren alle Bemühungen für eine Aktualisierung abgeschmettert worden.

Inzwischen hat sich vieles verändert, wie Philipp Flach, Vorsteher Raum Umwelt + Verkehr, dem Plenum eingangs der Gemeindeversammlung erklärte: die Art und Weise und Intensität, wie wir uns fortbewegen, die Bedürfnisse der Einwohner:innen. Darauf muss eine Verkehrsplanung Rücksicht nehmen. Dasselbe gilt für die Tatsache, dass sich eine Gemeinde auch in baulicher Hinsicht weiterentwickelt.

Ein komplexes Geschäft

Die andere Tatsache ist, dass Anpassungen im Verkehrsregime erfahrungsgemäss dann am besten akzeptiert werden, wenn die Bevölkerung mitreden und ihre Wünsche und Bedenken einbringen kann. Dafür muss sie die Unterlagen, ja das ganze Vorgehen jedoch erst einmal verstehen. Dass das gar nicht so einfach ist, wurde am Donnerstag im Fadacher-Saal augenscheinlich – trotz der Infoveranstaltung, welche die Gemeinde zum Thema vor ein paar Monaten durchgeführt hatte, sowie den Informationen auf den amtlichen Seiten im Kurier.

Vielen der 232 Stimmberechtigten, die die Lokalität beinahe bis auf den letzten Platz füllten, dürfte vor allem etwas unter den Nägeln gebrannt haben: die Hoffnung, zu erfahren, welche verkehrsberuhigenden Massnahmen in ihrem Quartier, vor ihrem Haus oder Geschäft dereinst gelten sollen. Und die Hoffnung, Änderungen im Verkehrsregime anbringen zu können.

Umso mehr sorgte es für Verwirrung und einem Raunen im Saal, dass die Stimmberechtigten an die-

sem Abend zuerst einmal grundsätzlich darüber entscheiden sollen, was der Gemeinderat später einmal in den einzelnen Zonen planen soll: Etwa die Einführung von Tempo-30 – sofern der Souverän diese Zonen nicht ganz aus der Planung entfernen lassen will. Ein Antrag, der an dem Abend im Fadacher-Saal von einem SVP-Mitglied sogar gestellt (und der am Ende des Abends abgeschmettert) wurde. Der Vorstoss war nicht zuletzt eine Reaktion auf das klare Votum von Beat Lüönd von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK), der vor der Debatte das Wort ergriffen hatte.

Beinahe schon als Mantra hatte er wiederholt: «Beim vorliegenden Plan wissen wir nicht, wie welche Massnahmen wo und wann umgesetzt werden». Nicht zu reden von der zu erwartenden Kostenfolge. Darum empfehle seine Kommission das Geschäft zur Rückweisung. Der Gemeinderat solle den Richtplan vertiefen, mit Details versehen – und das Ganze als Sachgeschäft inklusive Kreditantrag für die geplanten Verkehrsmaßnahmen später erneut der Gemeindeversammlung vorlegen. «Wie in den Nachbargemeinden. Denn ein sauberer demokratischer Entscheid legitimiert die Massnahmen.»

Ein Raunen ging durch den Saal. Denn eines war klar: Würden die Stimmberechtigten die Rückweisung gutheissen, würde keiner der Anwesenden an diesem Abend seine Einwendungen und Wünsche zum Verkehrsregime anbringen können. Der Ball läge dann wieder ganz bei den Behörden. Die Verwirrung bei einigen Stimmberechtigten im Fadachersaal war gross, und einige taten sie am Mikrofon vor dem Plenum kund. Die Frage, worüber man an dem Abend denn genau befinde und abstimme, stand im Raum.

Da brauchte es die klaren Worte von BVD-Präsident Reto Bernasconi aus dem Plenum, der den Anwesenden ins Gewissen sprach und

es schaffte, für Klarheit zu sorgen: «Leute, das ist lediglich ein Richtplan!» rief er. Ein Instrument, eine Grundlage, basierend auf welcher die Gemeinde konkrete Massnahmen und Änderungen in der Verkehrsführung vornehmen kann. Und zwar nur in den Gebieten, die eingezeichnet sind. Wenn bestimmt werde, zum Beispiel gewisse Tempo-30-Zonen aus bestimmten Strassen und Quartieren im Plan zu streichen, würden die Behörden dort sicher keine ebensolchen Massnahmen planen. Eine Detailplanung sei aber erst später möglich. Überdies habe Gemeindepräsidentin Edith Zuber ja auch gesagt, man lege die konkreten Massnahmen dann auch öffentlich auf – obwohl der Gemeinderat dazu gar nicht verpflichtet wäre.

Dass sass. Endlich, nach über zwei Stunden Diskussion, konnte man sich detaillierter mit der Verkehrsplanung beschäftigen, denn der Rückweisungsantrag der RGPK wurde deutlich abgelehnt. Nun konnten Wünsche angebracht werden: Etwa zur geplanten Führung des Velowegs über die Säntisstrasse, bei der Anwohner Zweifel hegten. Die Veloweg-Geschichte in der Claridenstrasse. Die Debatten waren teils gehässig. Doch am Ende fand man einen Konsens. Aus den Reihen der FDP kam der Vorschlag, die Sammelstrassen durch die Quartiere bei der Einführung von möglichen Tempo-30-Zonen vorerst auszunehmen. FDP-Ortspräsident Stefan Römer setzte sich für eine Klausel ein, damit die Einführung verkehrsberuhigender Massnahmen nicht ganz gestoppt wird. Sollte die Sicherheitslage es erfordern, kann über Tempo 30 auf den Sammelstrassen somit immer noch befunden werden.

Kurz vor Mitternacht ist es schliesslich so weit: Mit 180 zu 20 Stimmen sagt die Gemeindeversammlung Ja zum neuen Richtplan. Die Grundlage dafür, auf ausgewählten Dietliker Gebieten Tempo-30-Zonen zu schaffen, ist somit gegeben.

Schule Dietlikon

Was macht die moderne Schule aus?

Was in unseren Schulhäusern heutzutage so läuft, kann nur erleben, wer vor Ort ist. Eine Einladung der «Schule Dietlikon», sich den Schulalltag einmal aus der Nähe zu betrachten.

■ *Yvonne Zwygart*

Die «Schule Dietlikon» ist keine in sich abgeschlossene Einrichtung, in die unsere Kinder tagtäglich gehen und aus der sie nach einigen Jahren fertig ausgebildet wieder herauskommen. Sie ist vielmehr Lebens- und Lernraum, der live in der Woche vom 19. bis und mit 23. September von Interessierten aller Altersstufen von Innen begutachtet werden konnte. Einblicke ins Schulzimmer von etwa 20 bis 30 Minuten Länge waren möglich, inklusive eines Kurzinputs durch die Schulleitung. Die «Schule Dietlikon» darf sich «Pionierschule» nennen, da sie bereits seit 1997 über Schulleitungen verfügt, die bis heute zusätzlich auch selbst noch unterrichten. In ihr werden aktuell 870 Schüler und Schülerinnen von 160 Lehrpersonen in insgesamt drei Schuleinheiten beschult – in zwei Primarschulhäusern sowie in einem Sekundarschulhaus. Den beiden Primarschulhäusern sind zusätzlich je zwei Kindergärten zugeordnet. Es stehen neben den klassischen Fächern Deutsch, Mathe und den Fremdsprachen Englisch und Französisch beispielsweise das Fach «Medien und Informatik», «TTG» (Textiles und Technisches Gestalten, welches den als in früheren Jahren als Handarbeit bekannten Unterricht ersetzt) und «NMG» (Natur, Mensch, Gesellschaft) auf dem Stundenplan. Wegen des raschen Wandels der Gesellschaft und der sich damit stetig ändernden Bedürfnissen weiss man heute nicht, welche neuen Berufsgattungen es geben wird, wenn ein Kind nach der obligatorischen Schulzeit in die Berufswelt entlassen wird. Darauf will die Schule von heute ihre Jugendlichen bestmöglich vorbereiten.

Primarschulhaus Dorf und Sek-Schulhaus Hüenerweid unter neuer Leitung

Gabor Cserynyik, der Schulpflegepräsident der Schule Dietlikon, begrüßte die Anwesenden am 19. September zum Informationsabend im Saal Fadacher. Die «Schule Dietlikon» bot Einblicke hinter ihre Kulissen zu Themen wie moderne Unterrichtsformen, zum Sprachunterricht, zur meist in der Primarschule Anwendung findenden Sonderpädagogik, zu sozialem und kooperativem Lernen. Während noch vor einigen Jahren der in Schulkreisen auch als «7-G-Regel» bekannte Grundsatz galt: «Alle gleichaltrigen Schüler haben zum gleichen Zeitpunkt beim gleichen Lehrer im gleichen Raum mit den gleichen Mitteln das gleiche Ziel gut zu erreichen», so sehen die Schlüsselkompetenzen eines in heutiger Zeit die Schule besuchenden Schülers anders aus. Das individuelle Lernen steht in jedem dieser Fächer im Vordergrund. So liegen die sogenannten Kernkompetenzen vor allem in der Selbstständigkeit und auch in der Teamfähigkeit eines jeden Schulkindes. Das Primarschulhaus Dorf hat seit dem neuen Schuljahr 2022/23 mit Felix Steger einen neuen Schulleiter als Nachfolger von Renata Bollinger. Er hat die letzten drei Jahre in Taiwan unterrichtet und stellte sich am Infoabend vor. Ihm geht es hauptsächlich um das Verständnis dessen, was man macht. Ferner geht es ihm um kritisches Denken und um kreatives Schaffen – Eigenschaften, welche im Schulunterricht von vor einigen Jahren noch kaum als wichtig erachtet wurden. Seine Co-Schulleiterin Sandra Michel, welche seit 1990

an der «Schule Dietlikon» unterrichtet, erörterte die mit hohem Stellenwert taxierten Sozialkompetenzen. So gibt es Klassenregeln, die für alle Schüler und Schülerinnen gelten, ein Friedens-/Streitseil sowie Streitplakate mit grafischen Darstellungen, mit deren Hilfe Konflikte gelöst werden können. Darüber hinaus werden die Schüler und Schülerinnen mit zunehmendem Alter dazu angehalten, selbst an ihre Termine zu denken (zum Beispiel den zeitlichen Beginn der Logopädie- oder Psychomotoriktherapie).

«Jedes Kind soll erfolgreich zur Schule gehen können»

Tamara Willi, Co-Schulleiterin im Primarschulhaus Fadacher seit gut einem Jahr, stellte den Satz: «Jedes Kind soll erfolgreich zur Schule gehen können» über ihre Ausführungen. Damit dieser Anspruch Wirklichkeit werden kann, braucht die Lehrperson in der heutigen Zeit Unterstützung. So sind neben ihr häufig auch weitere Personen im Schulzimmer, sei dies eine Schulassistentin und/oder eine Fachlehrperson für die integrative Förderung (IF). Diese fördern Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen, damit sie dem angebotenen Unterricht der sogenannten «Regelschule» folgen können. Für das vor allem in der Oberstufe so wichtige «kooperative Lernen» sind soziale Kompetenzen Voraussetzung. Diese müssen daher im Primarschulalter gefestigt werden und sollen fließende Übergänge, beispielsweise von der Primarschule in die Sekundarschule, ermöglichen. Marco Stühlinger, Schulleiter ad interim im Sekundarschulhaus Hüenerweid, sprach kurz über die Weiterbildungen der Lehrpersonen. So muss sich jede Lehrperson regelmässig weiterbilden. In den schulinternen Weiter-

bildungen sind beispielsweise Absprachen und Vereinbarungen zu Lernstrategien, zu neuen Formen des Unterrichts und zu Themen des Unterrichts in einzelnen Fächern enthalten.

Ohne Technik geht es heute nicht mehr

Christa Taverney, Mitglied der Schulpflege der Schule Dietlikon und zuständig für das Ressort Schulentwicklung (inkl. «ICT»), hält fest, dass heutzutage sehr viel Technik im Klassenzimmer ist. Dies sei gleichzeitig Support. Visualizer, elektronische Wandtafeln und Laptops bzw. iPads für die Schüler und Schülerinnen mit Zugang zum Internet und zu verschiedenen Lernprogrammen sind die Regel in heutigen Klassenzimmern. Die Schwierigkeit hierbei ist sicherlich, zu entscheiden, für welchen Unterricht die Lehrperson Analoges oder Digitales einsetzt. Auch die Kommunikation mit den Eltern läuft heutzutage vornehmlich auf digitalem Weg über eine App. Der verantwortliche Schulleiter für die «Sonderpädagogik», Christoph Lanz, führt aus, dass das Volksschulamt eine angemessene Bildung aller Kinder und Jugendlichen gewährleisten muss. Bei Bedarf erhalten Schüler und Schülerinnen mit besonderem Bildungsbedarf gezielte fachliche Unterstützung. Die Idee ist, dass man jedes Schulkind solange als möglich in der Regelklasse mitführt mithilfe von Unterstützungsangeboten. Integrative Förderung, Therapien wie Logopädie oder Psychomotorik oder «DaZ – Deutsch als Zweitsprache», sind auch in Intensivkursen erhältlich, damit fremdsprachige Schüler und Schülerinnen so schnell als möglich in die Regelklasse integriert werden können. Begabtenförderung für jene, die herausragende Leistungen erbringen oder Gymnastikvorbereitung – all das wird an der «Schule Dietlikon» angeboten.



Lernen im Jahr 2022: Zu Besuch in der Schule. (Foto zvg)



Eine Feier für die Schützen: (v.l.) Heiri Ganz, Edith Zuber, Jannis Milz, Floris Gysin, Florina Zwygart, Mark Böhmichen, Loris Fasiello, Henning Günter und Hugo Tschopp. (Foto os)

Schiesssport

Dietlikon kürt die besten Schützinnen und Schützen

Nach einer dreijährigen «Zwangspause» traf man sich dieses Jahr wieder zum Zürcher Knabenschiessen. Traditionsgemäss wird später jeweils der beste Schütze oder die beste Schützlin aus Dietlikon durch die Gemeinde geehrt. Der erste Preis ging in diesem Jahr zum 2. Mal an die Gewinnerin von 2019.

■ **Oliver Schmid**

Immer am zweiten Septemberwochenende, beziehungsweise am Wochenende vor dem Betttag verwandelt sich der Schiessplatz Albisgüetli in Zürich-Wiedikon für drei Tage zum grössten Volksfest des Kantons Zürich. Während die Chilbi schweizweit bekannt ist, geht der eigentliche Anlass oft vergessen. Mit dem Knabenschiessen ermittelt der Schützenverein der Stadt Zürich aus etwa 4500 Teilnehmern den Schützenkönig, beziehungsweise die Königin, des Kantons Zürich.

Man nimmt an, dass im Jahr 1899 das erste «Knabenschiessen» stattfand, bei dem damals etwa 5000 Knaben im Alter von 13 bis 17 Jahren um den Titel als Schützenkönig konkurrierten. Seit 1991 sind auch Mädchen zugelassen, und die wissen sich sehr gut zu behaupten. Teilnahmeberechtigt ist, wer im Kanton Zürich wohnt und/oder dort zur Schule geht. Somit auch die Jugend von Dietlikon. Das Startgeld beträgt zwölf Franken und beinhaltet Munition und eine Bratwurst.

Die Schiess-Modalitäten

Der Schiesswettkampf findet jeweils von Samstag bis Montag statt. Geschossen wird ohne Einschie-

sen mit dem Sturmgewehr 90 der Schweizer Armee auf eine A-Scheibe mit 6er-Einteilung. Dabei gibt es für jeden Treffer einen Punkt zusätzlich. Ab 28 Punkten gibt es einen Preis. Erreichen mehrere Schützen 34 oder 35 Punkte wird der Schützenkönig im Ausstich am Montag ermittelt. Der Schützenkönig oder die Schützenkönigin erhält nebst Ruhm und Ehre als Sieger 5000 Franken Preisgeld. Weitere Schützen in den vorderen Rängen erhalten oft Waren vom Gabentisch. Traditionsgemäss nehmen auch Teenager aus Dietlikon an diesem Wettbewerb teil.

Dietliker Jugend ist gut vertreten

Aus Dietlikon haben in diesem Jahr 17 Jugendliche mit den Jahrgängen 2005 – 2008 teilgenommen. Sechs von ihnen haben 26 Punkte und mehr erreicht und waren somit gabenberechtigt.

Die 17-jährige Florina Zwygart erschoss sich 32 Punkte und gilt somit zum zweiten Mal als beste Schützlin von Dietlikon. Dafür hat sie sich vom Gabentisch einen Over Ear Kopfhörer ausgesucht. Sie sagt zu ihrem Ergebnis: «Leider war es die letzte Möglichkeit, dass ich am Knabenschiessen teilnehmen durfte, denn im nächsten Jahr bin ich zu alt.

Deshalb wollte ich mich unbedingt noch am grossen Gabentisch bedienen. Das ist mir gelungen!» Aktuell befindet sich die Gewinnerin in einer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im Spital Uster. Sie macht sehr gerne Sport und liebt das Tanzen. Der beste Schütze des Dorfes mit 29 Punkten war Floris Gysin, Jahrgang 2007, der zum ersten Mal am Knabenschiessen teilnahm.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber überreichte die Ehrung

Als Belohnung für ihre Leistungen lud letzte Woche die Gemeindepräsidentin Edith Zuber die sechs besten Schützen zum obligatorischen Plauschturnier am High Tech Luftgewehr ein. Unter der Regie von Hugo Tschopp und Heiri Ganz von den Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon gab es zuerst eine Instruktion und nach einem kurzen Einschiessen wurden die Punkte gewertet. Auch hier ging Florina als treffsicherste Schützlin aus dem Contest hervor. Mit grosser Zielstrebigkeit, Ausdauer und schliesslich einer ruhigen Hand hat sie ihre Treffsicherheit erneut sehr erfolgreich unter Beweis gestellt, dicht gefolgt von Floris Gysin. Den dritten Platz erreichte Henning Günter, gefolgt von Jannis Milz auf Rang 4, Mark Böhmichen Rang 5 und abschliessend Fasiello Loris mit dem guten 6. Platz.

Beim darauffolgenden Apero überreichte die Gemeindepräsidentin Edith Zuber im Namen des Ge-

meinderates und der Bevölkerung die besten Glückwünsche. Ausserdem erhielt die Erstplatzierte einen Wimpel und wie auch die restlichen Gewinner in Anerkennung der erbrachten Leistung Goldtaler vom Gewerbeverein Dietlikon. Diese können sie in über 70 Betrieben und Kulturorganisationen einlösen.

Einladung zum Luftgewehrschiessen 10 Meter für Jugendliche

Beim Schiessen wird Durchhaltevermögen, Konzentration und geistige Fitness trainiert, der Spass kommt dabei jedoch nicht zu kurz. Interessenten sind jederzeit willkommen. Die Bettensee Schützen laden Jugendliche zum Schiessen in die Sporthalle Hüenerweid in Dietlikon ein. In der Wintersaison wird zwischen Oktober und März geschossen. Der Einführungsabend findet am Mittwoch, den 26. Oktober um 18 Uhr in der Schiessanlage statt. Kosten für Gewehrmiete, Verbrauchsmaterial und Versicherung beträgt 80 Franken.

Die Dietliker Rangliste der Top 6 im Überblick:

Rang	Name	Vorname	Punkte
1	Zwygart	Florina	32
2	Gysin	Floris	29
3	Milz	Jannis	29
4	Böhmichen	Mark	28
5	Fasiello	Loris	28
6	Günter	Henning	28

Weitere Infos und Anmeldung auf www.bettseenachwuchs.ch

Leserbrief

Lichtsignale am Sonntag ausschalten

Gedanken zum Umweltschutz in Dietlikon, beziehungsweise dazu, was da auch noch gehen könnte.

Sonntags regt sich in mir immer das schlechte Gewissen meinem Körper gegenüber, und ich zwingt mich zu der mühsamen Prozedur eines Fitnesstrainings, um mir irgendwie etwas Gutes zu tun. Intensive Bewegung soll ja für Körper und Geist gesund sein, obwohl sie sich ja erst mal sehr unangenehm anfühlt.

Damit ich nicht ganz so müffele und damit eventuell andere Trainingswillige belästige, habe ich vorher geduscht. Kalt natürlich, wir müssen ja jetzt Energie sparen! Um zu meinem Fitnesscenter zu gelangen, es liegt auf der Dübendorfer Seite der Autobahn, nehme ich selbstverständlich das Fahrrad. Mit dem Auto zum Fitness zu fahren wäre mir zu blöd, es belastet die Umwelt und somit ist auch das Hinfahren

schon ein Teil meines Trainings. Dabei bin ich gezwungen, ich wohne dummerweise am Fadacher, die Neue Winterthurer Strasse zu überqueren, wenn ich die Bahnhofstrasse benutze. Oder die Zürichstrasse, wenn ich die Pappelstrasse nehme. Nach der Neugestaltung der Verkehrsführung stehen nun an beiden Kreuzungen Lichtsignalanlagen, die hinterhältigerweise immer auf Rot stehen, wenn ich dort ankomme. Äusserst selten erkenne ich einen Sinn des erzwungenen Stops, weil weit und breit kein Auto oder anderweitiges Fahrgerät auf der Neuen Winterthurer Strasse, beziehungsweise auf der Zürichstrasse zu sehen ist. Irgendwie habe ich mit meinem Fahrrad zu wenig Gewicht oder was auch immer, was notwendig

wäre um meine Fahrtrichtung freizugeben. Wenn nicht gerade aus meiner Richtung ein Auto kommt, welches die Lichtanlage veranlasst, auf Grün zu springen, sehe ich keine andere Möglichkeit, als am Fussgängerweg den Knopf zu drücken, damit ich die Strasse gefahrlos überqueren kann.

Aber just in dem Augenblick, in dem ich den Knopf drücke, sehe ich in weiter Entfernung tatsächlich mal ein Auto heranfahren, auf der Strasse, die ich gerade für den Verkehr gesperrt habe.

Jetzt habe ich zirka fünf Minuten (so kam es mir zumindest vor) an der leeren Kreuzung gewartet und ausgerechnet jetzt kommt eines der vielleicht 50 Autos, die sonntags die Zürichstrasse, beziehungsweise Neue Winterthurer Strasse befahren. Das muss jetzt halten, blubbert leise vor sich hin, und verströmt, im Gegensatz zu mir, da

ich ja kalt geduscht habe, nicht nur unangenehmen Geruch, sondern damit auch noch umweltschädliches CO₂.

Vielleicht wäre es eine Überlegung wert, diese Lichtsignale, die ja sonntags den reibungslosen Verkehrsfluss eigentlich nur stören, auszuschalten. Das wäre sicher im doppelten Sinne vorteilhaft für die Umwelt. Es würde Strom gespart, vielleicht nicht viel, aber immerhin: «Kleinvieh macht ja auch Mist». Und umweltverpestende Autos, es fahren ja im Moment noch nicht alle mit Elektroantrieb, wären nicht gezwungen, im Stand sinnlos ihre Abgabe in die Welt zu pusten.

Vielleicht sollte man diesen Vorschlag mal an die entsprechende Stelle in Dietlikon oder Zürich weiterleiten.

Ich will dafür auch nichts haben.

Helmut Schröter, Dietlikon

Leserbrief

Gemeinderat will mangelhafte Verkehr-Richtplanung «durchstieren»

An der letzten Gemeindeversammlung machte die Rechnungs- und eben auch Geschäftsprüfung Kommission, nach detaillierter Vorprüfung des Geschäftes «Abnahme Revision Richtplan Verkehr» einen unerwarteten klaren und bemerkenswerten, einmaligen Rückweisungs-Antrag gleich zu Beginn der Veranstaltung.

Das vorliegende Geschäft sei nach eingehender Prüfung der RPK unvollständig im Bezug auf die finanziellen Auswirkungen, den genauen Umfang, sowie des zeitlichen Ablaufs aufgrund des fehlenden Umsetzungskonzeptes. Der vom Gemeinderat vorgelegte, neue kommunale Richtplan genügt also den rein formalen Anforderungen der Aufsichtskommission RPK nicht. Oder anders gesagt: Lieber Gemeinderat die Hausaufgaben nicht

fertig gemacht, bitte noch einmal überarbeiten.

«Falschaussagen»

Was nach diesem Paukenschlag über fast vier Stunden folgte, war die von vielen Falschaussagen geprägte, inhaltlich komplexe, sehr verwirrende und höchst grenzwertige demokratischen Besprechung, mit Maulkorb-Drohung an ein Mitglied der Planungskommission, im Plenum der rund 236 An-

wesenden. Ich frage mich schon, ob es nach zum Teil über 30 Jahren, seit der letzten Revision, die 29 eingereichten Anpassungsvorschläge, von denen lediglich nur ganze zwei übernommen wurden, nicht klüger gewesen wäre, in einem kleineren Rahmen (zum Beispiel runder Tisch mit den Antragsstellern) alles zu besprechen und dann mit klarem Konzept, bereinigt der gesamten Stimmbewölkerung vorzulegen.

Es scheint aber bewusst so gewählt worden zu sein, dass der Gemeinderat alleine, ohne die interessierte Bevölkerung, bestimmen will, wie die Verkehrsplanung der kommenden Jahrzehnte in Dietlikon

aussehen soll. Eine grosse Ungerechtigkeit und verpasste Chance, die ein schlechtes Licht auf die bisherige Arbeit aller wirft. Besonders mit dem SBB Linien Ausbauschnitt AS 2035 «Brüttener Tunnel» wäre es ratsam, die betroffenen Bürger:innen abzuholen und gemeinsam, ohne viele teure und verzögernde Einsprachen, eine Planung vorzulegen, die unsere lebenswerte Zukunft im Dorf ermöglicht und Veränderungen zum «Besseren» hin zulässt.

Warum ist das nicht beim offenen, modernen und menschlichen Gemeinderat angekommen?

Erich Nufer, Dietlikon

Leserbrief

Für Tempo 50

Replik an die Gemeindeversammlung vom letzten Donnerstag im Saal Fadacher in Dietlikon.

So können nur totale Autogegner argumentieren. Man stelle sich vor, alle Autofahrer steigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel um, dann hat man das Chaos dort! Ein Fluss entsteht aus vielen Zubringern, das heisst aus kleinen Bächlein. Würde man den Fluss stauen, entsteht auch ein Chaos. Fazit: Wenn der Verkehrsfluss

nicht mehr abfließt, wegen Tempo 30 auf den Durchgangsstrassen und den diversen Zubringern aus den Quartieren, es ebenso ein Chaos. Der Verkehr muss abfließen können!

Darum Tempo 50 bleiben lassen, auf den Durchgangsstrassen.

Ruedi Heiniger, Dietlikon

Pfister GmbH · Tel 043 499 88 88 · www.pfister-holzbau.ch
Zürich · Katzenschwanzstr. 47 · 8053 Zürich-Witikon
Dietlikon · Im Weizenacker 5 · 8305 Dietlikon

fenster
dachfenster
küchen
einbauschränke
türen
dachkonstruktionen
einbruchsicherungen
terrassenböden
treppenbau
kinderspielplätze

Pfister

schreinerei · zimmerei · parkett

Kantonale Mehrkampfmeisterschaften Leichtathletik in Uster

Dem widrigen Wetter getrotzt

Zum Saisonschluss starteten die Leichtathleten noch an den kantonalen Mehrkampfmeisterschaften. Trotz Kälte und viel Regen gab es noch einmal ein schönes Sportfest.

Die Leichtathleten des TV Dietlikon hatten sich gut auf das schlechte Wetter in Uster eingestellt. So waren zwar die widrigen Bedingungen nicht leistungsförderlich, der guten Laune des grossen Dietliker Teams schadete es aber nicht. Tolle Leistungen gab es auch: Zum Beispiel von Tom Luca Häberli, der nicht nur erstmals überlegen Kantonalmeister wurde, sondern dabei auch noch seine persönliche Bestleistung im Kugelstossen und im Mehrkampf deutlich verbesserte. Der Medaillengewinner der Schweizermeisterschaft rückt damit in der nationalen Bestenliste ganz nah an die zwei stärksten Athleten des Jahres heran.

Bei Wind, Kälte und Regen

Eisernen Willen zeigten auch die Zehnkämpfer und Siebenkämpferin-

nen. Noel Petrig war zwei Tage in Kälte, Wind und Regen unterwegs, kämpfte aber bis zur Ziellinie um jeden Punkt. In seinem zweiten Zehnkampf erzielte auch er einen neuen Bestwert, und wurde damit mit der Silbermedaille U20 belohnt. Gleich drei Frauen starteten im Siebenkampf, alle in einer anderen Kategorie. Selina Kümin und Alana Schaub überstanden ihren ersten grossen Mehrkampf mit einigen Hochs- und Tiefs, aber letztlich um viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse reicher. Für Julia Brühlmann war es der zweite Siebenkampf. Sie verbesserte sich stark, und hat damit in der Kategorie U20 den Anschluss an die Medaillentränge geschafft. Alle drei haben natürlich noch viel Potential für weitere Verbesserungen. In den lizenzfreien Kategorien ge-



Strömender Regen beim Wettkampfstart der Dietliker U14. (Foto zvg)

wann der Altmeister Timothy Nwogor eine Medaille bei der U20, der Newcomer Jannis Milz – eigentlich nach wie vor ein Geräteturner – bei den U17. Die gleiche Kategorie konnte Larissa Smoron auch dank einem engagierten 1000-Meter-Lauf knapp für sich entscheiden. Der TV Dietlikon hatte aber auch die ältesten Athleten aller Vereine im Einsatz. Rebecca Krebs war doppelt so alt wie die Konkurrentinnen in der Frauenkategorie, durfte aber bis mitte des abschliessenden 1000-Meter-Laufs noch auf einen Platz auf dem Podest hoffen. Bei den Herren hatte unser 47jährige Neuzugang Laszlo Szobotka zwar mit der Spit-

ze nichts zu tun, seine Resultate waren aber eindrücklich. Unter anderem wäre er mit seiner 100-Meter-Zeit von 12.67 Sekunden vor einer Woche Schweizermeister bei den Masters geworden.

Gute Leistungen gab es auch in den U12- und U14-Kategorien. In den riesigen Teilnehmerfeldern konnte sich vor allem Lionel Hagen mit seinem siebten Rang in der Kategorie U14 weit vorne platzieren. Er ist noch im unteren Jahrgang und kann nächstes Jahr sicher um einen Podestplatz kämpfen. Gemeinsam mit Eray Güler, Basil Milz und Diego Märki wurden er auch zweiter der Teamwertung. (Eing.)

Glattal Falcons

Bewegendes Derby in der Dürrbach

Am selben Wochenende wie die Dorfchilbi Wangen fand das Spiel der Glattal Falcons gegen UBN in der Dürrbach statt. Bevor man sich also den Festivitäten widmen durfte, stand mit dem Tabellenführer UBN ein starker Widersacher bevor.



Das Derbyspiel lässt sich gut mit einem offenen Schlagabtausch beschreiben. Denn das ganze Spiel durch hatten die Torhüter auf beiden Seiten jede Hand voll zu tun. Dies hatte nicht nur mit der offenen Spielweise der Mannschaften zu tun, sondern die Sicherheit in

der Verteidigung liess sichtlich zu wünschen übrig. Gut für die zahlreich erschienenen Zuschauer, vermutlich kaum wünschenswert für die Trainer. Trotz dieser Umstände gestaltete sich das Spiel im Nachhinein nicht sonderlich torreich.

Der Torschütze

Einziger Torschütze im ersten Drittel war Rhyner, welcher einen Pass

von Weder ausnutzen konnte und UBN erstmals in Führung brachte. Im zweiten Drittel verwandelte dann Schaffner souverän den von Stüssi verursachten Penalty. Stüssi konnte seinen Fehler jedoch gleich wieder gutmachen, indem er das erste Tor für die Falcons erzielte. Für einen ausgeglichenen Spielstand sorgte Cyril Zolliker kurz vor der letzten Pause.

Im letzten Spielabschnitt entschied UBN schliesslich das Spiel für sich. Zwei unbeantwortete Tore reichten dem Gast aus Nürensdorf den Sieg 2:4 ins Trockene zu bringen und

nach fünf Saisonspielen weiterhin ungeschlagen zu bleiben.

Sportchef Sascha Galimberti zeigte sich trotz Niederlage zufrieden mit dem Spiel: «Wir haben gut mitgespielt. Das war die beste Leistung, die ich bisher von der Mannschaft gesehen habe.» Das Team selbst war jedoch eher enttäuscht, da man natürlich das Derby nicht gerne verliert und man in den vergangenen Jahren UBN öfters Punkte abnehmen konnte. Nichtsdestotrotz muss man nun nach vorne schauen und sich auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereiten.» (Eing.)

Fussballclub Brüttsellen-Dietlikon

Mit Kampf und Glück zum Sieg

Aufgrund der starken Regenfälle musste die Partie auf dem Kunstrasen der Sportanlage Dürrbach ausgetragen werden. Dort gelang dem FCB am Wochenende der dritte Erfolg in der noch jungen Saison mit 1:0.



Vor dem Spiel sprach der langjährige FCB-Akteur Dario Krebs dem Team mit einer Nachricht in der Chat Gruppe Mut zu und appellierte an die Spieler, sich auf die FCB-Tugenden wie Einsatz, Wille und Teamgeist zu besinnen. Dies setzte die Mannschaft in dieser wichtigen Partie auch um. Sie konnte einen schmeichelhaften Erfolg feiern. In der ersten Halbzeit gelang dem

Heimteam jedoch wenig und nur ein Abschluss war die magere Ausbeutung. Dass sie zur Pause nicht im Rückstand lagen, hatten die Spieler dem Brüttseller Keeper Pascal Schläpfer verdanken, der zweimal miraculös parierte. Im zweiten Durchgang war die Begegnung ausgeglichen und es war Edeljoker Rico Krebs, der den goldenen Treffer in dieser Partie markierte. Das Team von Trainer Marcel Erismann hatte in der Schlussphase noch Konter

Gelegenheiten, um das Skore zu erhöhen, doch das wäre des guten doch Zuviel gewesen. Mit diesem Erfolg festigte sich der FCB seine Position in der Rangliste.

Am Sonntag gegen den Tabellen-nachbarn Seefeld

Nur ein Punkt liegt der Zürcher Quartierverein vor Brüttsellen, somit steht einer spannenden Auseinandersetzung nichts im Weg. Die Partie am Sonntag, 9. Oktober, wird auf der Sportanlage Lengg im Zürcher Seefeld bereits am Morgen um 10 Uhr angepfiffen. Um gegen diesen spielstarken Gegner zu beste-

hen, müssen die Brüttseller ganz klar eine Schippe drauflegen. Im Passspiel dürfen nicht so viele Fehler passieren, ebenso müssen vermehrt die Zweikämpfe gewonnen werden, nur so kann das Punktekonto gegen diesen Gegner erhöht werden. Die Mannschaft hofft trotz der frühen Anspielzeit auf zahlreichen Support der FCB-Anhänger. Am Wochenende vor den Herbstferien stehen am Samstag Junioren Partien auf dem Programm. Am Sonntag spielen die B-Junioren und die zweite Mannschaft im Lindenduck und freuen sich auf Unterstützung. (Eing.)

Kirchgemeinde Dietlikon

Der Guggel heisst Ueli

Nachdem das Umweltteam der reformierten Kirchgemeinde Dietlikon am letzten Donnerstag in Horgen das Zertifikat entgegennehmen konnte, wurde der Erhalt desselben in einem Festgottesdienst gefeiert.



Festgottesdienst: Würdigung des Umweltteams. (Foto zvg)

Nein, die Namensgebung des Guggels, gefertigt aus alten Kirchenbänken einer Winterthurer Stadtkirche, war nicht das Highlight des interessanten, konzertanten und ge-

selligen Sonntag-Morgens in Kirche und Kirchgemeindehaus. Es zeigt aber, was entsteht, wenn Menschen in ihrer Vielfalt an Talenten zusammenkommen, weil sie ein

gemeinsames Ziel haben, welches heisst: «Umweltmanagement Grüner Guggel» in der eigenen Kirchgemeinde etablieren. Erreicht wird das, wenn das Umweltteam einer Kirchgemeinde während gut 1.5 Jahren zehn Schritte durchläuft und dabei die Arbeiten erledigt, die darin gefordert werden.

Zertifikat zur Belohnung

Belohnt wird man am Ende mit dem Zertifikat, was bedeutet, dass man in der eigenen Kirchgemeinde bereits Erfolge erzielen konnte oder glaubhaft darlegen kann, wie die erfassten Zahlen und Werte der umweltrelevanten Bereiche zukünftig verbessert werden, können und sollen.

Kirchenrätin Esther Straub von der Zürcher Landeskirche zeigte sich in ihrer Gast-Ansprache beeindruckt vom pionierhaften Vorgehen Dietlikons innerhalb des Kantons, zusammen mit sieben anderen Konvoi-Kirchgemeinden, die den Prozess zum Zertifikat gemeinsam absolviert haben. Dass das Engagement des Zürcher Kirchenrates in-

nerhalb seines Legislaturziels «Umweltbewusst handeln» zur angestrebten kantonalen Einführung des Zertifikates bei allen Kirchgemeinden führen soll, ist unter anderem auf verschiedene Vorstösse in der Synode aus Dietlikon zurückzuführen. Die Vorstösse sehen denn aber auch finanzielle und fachliche Unterstützung der Gemeinden durch den Kanton vor, wenn sie sich auf das Zertifikat einlassen, so Esther Straub weiter.

Speziell in Dietlikon ist, dass bezüglich Heizenergie die Kirchgemeinde bereits Netto Null beim CO₂ erreicht hat, bevor sie das Zertifikat anstrebt. Der vor drei Jahren angestandene Heizungsersatz der Ölheizung wurde mit Erdwärme kompensiert, der nun dafür notwendige Strom ist Öko-Strom. Dabei ist gerade die Netto-Null-Erreichung von CO₂ keine Bedingung für das Zertifikat, sondern jede Kirchgemeinde kann selber für sich festlegen, wo sie Schwerpunkte bezüglich der umweltrelevanten Kernindikatoren legen will. (Eing.)

IG Gesund in die Zukunft

Was passiert mit Plastikabfall?

Plastik ist das Jahresthema 2022 der IG GidZ. Aus diesem Grund beschäftigt sie sich intensiv mit der persönlichen Plastikreduktion und den Recyclingmöglichkeiten dieses Rohstoffes.



Ende Oktober lädt sie zur spannenden Betriebsbesichtigung einer Kunststoffrecycling-Anlage und einem gemütlichen Nachmittag ein. Während die Firma Inno-Recycling AG die gängigen Altstoffe recycelt, wandelt die Tochterfirma InnoPlastics AG am gleichen Standort die gesammelten Kunststoffe (Sammelsack.ch, Mr. Green, ...) in wertvolle Regranulate um. Für die IG und Interessierte aus Wangen-Brüttsellen und Dietlikon öffnet sie nun die Tore und bietet einen exklusiven

Einblick in innovative Prozesse der Plastikwiederverwertung. Eine gute Möglichkeit also, sich neben Recycling auch über ein plastikminimiertes Konsumverhalten auszutauschen. Zum Besuch der beiden Anlagen sind Interessierte herzlich eingeladen. (Eing.)

Besichtigung Recyclinganlagen

Do, 27. Oktober, 12.25 Uhr
Treffpunkt ÖV: Bushaltestelle Dorfplatz bzw. 12.45 Uhr
Bahnhof Dietlikon, Gleis 1
Rückkehr 18.15 Uhr Bahnhof Dietlikon

Frauenverein Dietlikon

Läckerli, die süsse Versuchung

Der Frauenverein Dietlikon taucht ein in die Genusswelt Lächerli Huus in Frenkendorf.



Am 19. Oktober steht ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm des Frauenvereins: Fahrt über Liestal nach Frenkendorf und Besichtigung der Lächerli Manufaktur. Hier werden die Original Basler Lächerli gebacken. Die Ausstellung «Genusswelt» ist eine verlockende Entdeckungsreise durch Produktion und Geschichte des Lächerli Huus. Natürlich bleibt es nicht beim Besichtigen, ein wichtiger Teil ist vor

allen Dingen auch die Degustation der verschiedenen Köstlichkeiten. Die kundige Führung durch den Betrieb schliesst mit einem Apéro, für Mitglieder ist beides gesponsert vom Frauenverein. Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen und beteiligen sich mit zehn Franken. Abfahrt ist um 11.43 Uhr mit eigenem Billett. (Eing.)

Auskunft und Anmeldung

Esther Rothen, 044 833 42 36
esther.rothen@gmx.ch
Anmeldeschluss 12. Oktober

Zu vermieten
Garagenplatz
in Tiefgarage
Hegnaustrasse 30/32
in Wangen
Fr. 120.— pro Monat
Tel. 079 450 70 53
Lisa Vollenweider-Wirz

Mir chaufed gärn Ihres Auto
Nöd verchauftä ohni eusi Offertä.
Mir freued eus uf Sie.
Autos für den Schweizer Markt
oder für Export.
Seit über 30 Jahren in Baltenswil.
Auto 2000
Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil 044/836 99 55
automb2000@gmail.com

Haushaltapparat defekt?



Telefon 044 830 22 80 info@bucowa.ch

Mit eigenem Kundendienst – schnell, professionell und günstig.
In Wallisellen, Wangen-Brüttsellen und Dietlikon ohne Anfahrtskosten!



Wenn die Feuerwehrvereinigung Dietlikon auf Reisen geht, gehört der Besuch des Fuhrparks dazu. (Foto zvg)

Herbstreise der Feuerwehrvereinigung Dietlikon (FWVD)

Reise zu mächtigen Fahrzeugen und einem Aussichtsturm

Anfangs September traf sich die Feuerwehrvereinigung Dietlikon zur traditionellen Herbstreise. Ein Blick zurück.

Morgens um halb neun fanden sich gut zwei Dutzend aktive und ehemalige Feuerwehrleute und Partner am Bahnhof ein und wurden mit Backwerk vom Grundhof begrüsst. Nach einem ausgiebigem «Hallo!» ging es mit der S-Bahn nach Oerlikon und von dort mit dem Tram Nummer 10 weiter Richtung Flughafen.

Nach kurzem Fussmarsch erreichte die fröhliche Schar das Tor 130 und wurde nach kurzem Sicherheits-Check eingelassen. Die Führung begann passend mit einem Blick in die Fahrzeughalle der Flughafen-Feuerwehr und einer kurzen Demonstration eines Z8 Flugfeldlöschfahrzeuges.

Von da ging es weiter in die alte Wache, wo die Betriebsfeuerwehr der Flughafen Zürich AG ihr Fuhrpärklein stehen hat. Dieses fällt sehr bescheiden aus, weil die Aufgabenstellung eine ganz andere ist als bei einer «normalen» Ortsfeuerwehr. Nach den Erläuterungen dieser Besonderheiten ging es weiter in eine deutlich grössere Halle, den Fuhrpark des Flughafen-Unterhalts.

Besuch beim imposanten Fuhrpark
Darin findet sich vom elektrischen Kleintransporter bis zum acht Meter breiten Flugfeld-Räumfahrzeug eine Kollektion von Bubenträumen mit einem Wiederbeschaffungswert von rund 70 Millionen Franken.

Das Spezielle an diesem Fuhrpark ist, dass er zu grossen Teilen nur drei Monate im Jahr genutzt wird, dann aber zu 100 Prozent verfügbar sein muss. Der Unterhalt des Flughafens beschränkt sich aber bei weitem nicht nur auf Schneeräumung. 2200 Hektare Gesamtfläche ergeben jede Menge Zaun, Beleuchtung und Pistenbefahrung, welche in Schuss gehalten werden müssen. Es gilt ausserdem, Gras zu schneiden, Schlaglöcher zu flicken, Müll zu entsorgen, Wertstoffe zu recyceln und Mäuse zu bekämpfen, um keine Vögel anzulocken. Die Liste geht ins Endlose!

Treffpunkt Aussichtsturm

Beeindruckt von dieser Vielfalt und den Dimensionen ging es danach der Glatt entlang nach Opfikon, wo

die Teilnehmer mit einem köstlichen Menu verwöhnt wurden und sich ausgiebig über das Gesehene austauschen konnten, ehe sie von zwei Pferdewagen abgeholt wurden. In gemächlichem Tempo ging es in den Hardwald, wo man – wenig überraschend – die neuste Sehenswürdigkeit vor der Haustüre besuchte, den neuen Aussichtsturm. Schnell stellten alle fest, dass man von der obersten Plattform aus nach Westen hin die Klotener Pisten sieht, nach Osten schauend aber das Dübendorfer Flugfeld entdeckt. Von da aus ging es gemütlich weiter, zurück nach Dietlikon, wo man pünktlich um 17.30 Uhr die Pferdewagen verabschiedete und eine wirklich schöne, spannende und lehrreiche Vereinsreise ihren Abschluss fand. (Eing.)

Frauenverein Dietlikon

Der Kasper kommt!

Ob Hochdeutsch, irgend ein Deutsch oder Züritütsch, der freche Junge mit der Zipfelmütze ist der Liebling der Kinder. Endlich sind die Jüngsten wieder einmal an der Reihe.



Erst sind noch die Herbstferien, auch ein Grund zur Freude. Dann aber, am Mittwoch, 26. Oktober ist es wieder soweit. Der Kasperli macht Halt in Dietlikon, und zwar im Dachraum des Dorfschulhauses. Er wird wie immer zwei Mal auftreten und diesmal «D'Zauberchetti» sowie «D'Wunderblueme» spielen.

Die erste Vorführung beginnt um 14.30 Uhr, die zweite dann um 15.30 Uhr. Türöffnung ist um 14 Uhr. Zwischen den Vorführungen gibt es eine Bewegungspause

oder der mitgebrachte Zvieri wird verspeist. Der Preis pro Vorführung beträgt drei Franken für Kinder ab zwei Jahren und fünf Franken für Erwachsene. Man kann die eine oder die andere oder eben beide Darbietungen geniessen.

Lichter-Brauch

Und dann ist schon der nächste Kinderanlass in der Pipeline. Den Vorstand beschäftigt bereits der Lichter-Brauch, der Räbeliechtli-Umzug. Unsere Vizepräsidentin ist seit vielen Jahren die Organisatorin dieses Anlasses und hat den Frauenverein mit ins Boot geholt. Viel-

leicht erinnert man sich an die stimmigen Bilder, die Pidü Peyer letztes Jahr seinem Bericht im Kurier beigefügt hat. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause war der letztjährige Anlass total friedvoll, geradezu beglückend. Ja, da möchte man doch sehr gerne mitmachen!

Und so kommt es, dass dieses Jahr acht statt der gewohnten vier Kindergarteneinheiten teilnehmen möchten und werden. Das ist toll, macht aber auch ein bisschen Sorgen. Der Verein hat seine Helferinnen, ohne die fast nichts geht, für den Dorfmarkt schon tüchtig beansprucht. Sie sollen jetzt geschont werden. Für die vier zusätzlichen Einheiten, für Kinder, Eltern und Grosseltern, braucht es noch einmal eine Ganze Menge

Würstchen, Brot und Punsch. Dafür sorgen der Bäcker, der Metzger und der Verein.

Wer hilft beim Backen?

Aber es braucht auch einige zusätzliche Kuchen. Wie wäre es, wenn aus jeder Kindergartenabteilung etwa drei Kuchen gesponsert, das heisst gebacken und beigesteuert würden? Dem Verein wäre damit sehr geholfen. Jede Mama, Grossmama oder vielleicht auch ein Gotti, das den Anlass gerne unterstützen würde, wird gebeten, den Kuchen bei Esther Rothen, Kuchenkoordinatorin, 044 833 42 36, anzumelden. Natürlich ist es auch nicht verboten, männlicher Kuchenbäcker zu sein. Vielen Dank allen, die mitarbeiten wollen! (Eing.)

PUBLIREPORTAGE



Seit über 20 Jahren für zahlreiche zufriedene Kundinnen und Kunden engagiert:

BB-Antiaging – unser Erfolg ist Ihr Erfolg.

Wir alle werden älter. Dabei möchten wir fit, vital und jugendlich bleiben. Und möglichst auch so aussehen. Entsprechend intensiv wird geforscht, wie der Alterungsprozess gebremst oder sogar gestoppt werden kann. Kosmetik und Schönheitschirurgie erreichen eine Reduktion der sichtbaren Symptome. Aber wirklich nachhaltig können Massnahmen erst sein, wenn sie bei den Ursachen des Alterungsprozesses ansetzen. Und genau darauf fokussiert das 4-Säulenkonzept von BB-Antiaging.

Das 4-Säulenkonzept: verblüffend einfach und alltagstauglich

Das einzigartige Konzept basiert auf den vier Säulen Analyse, Behandlung, Ernährung und Produkte. Es betrachtet und behandelt den Menschen ganzheitlich. Das heisst, es werden neben einer umfassenden Körperanalyse auch die Lebensumstände, die Essgewohnheiten sowie die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und Kunden berücksichtigt. Damit lässt sich das Konzept von BB Antiaging gut in das tägliche Leben integrieren, was erstaunliche und nachhaltige Erfolge bringt.



Essenziell: eine fundierte Analyse

Wir starten immer mit einem ausführlichen persönlichen Gespräch. Mit grossem Einfühlungsvermögen besprechen wir die individuellen Lebensumstände und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Dafür nehmen wir uns viel Zeit. Es ist schön zu sehen, wie offen und vertrauensvoll wir Ursachen evaluieren können. Das gibt uns das wichtige Gesamtbild des Menschen, das wir für einen nachhaltigen Erfolg brauchen. Im Anschluss an das Erstgespräch erfassen wir in einer umfassenden Bodyanalyse die aktuellen Körperdaten wie Muskelmasse, Wasser- und Fettanteil etc. Ergänzend und vertiefend stehen uns spezifische Blut- und Gen-Analysen zur Verfügung.



Effizient: Ihr persönliches Behandlungsprogramm

Auf der Basis Ihrer Body-Analyse stellen wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Sie abgestimmtes Behandlungsprogramm zusammen. Dabei berücksichtigen wir Ihre Ziel-

setzungen, Ihre Bedürfnisse und auch die Zeit, die Sie dafür aufbringen können. Denn Ihr Programm soll Sie nicht belasten, sondern sich möglichst gut in Ihr Berufs- und Privatleben einfügen. Uns stehen neben klassischen Trainingsmethoden auch modernste Technologien wie beispielsweise Kavitation-Radiofrequenz-Duotechnologie, Flexodermie und Presotechnologie zur Verfügung.



Nachhaltig: ausgewogene Ernährung

Jeder Organismus reagiert anders auf die zugeführte Nahrung. Es gelten daher nicht für alle die gleichen Regeln. Ein Bluttest in unserem BB-Antiaging Center kann eine Übersäuerung des Organismus erkennen, Vitalstoffdefizite quantifizieren oder allfällige Unverträglichkeiten auf bestimmte Lebensmittel aufzeigen. Denn kritische Lebensmittel können zu «stillen» Entzündungen führen, die eine Veränderung des Stoffwechsels zur Folge haben. Diese kann zu einem Ungleichgewicht im Fett- und Kohlehydratstoffwechsel führen und eine Gewichtszunahme verursachen. Mit dem vorübergehenden Weglassen von kritischen Lebensmitteln wird das Gleichgewicht wiederhergestellt. Anhand der Resultate des Bluttests, der Body-Analyse, Ihrer bisherigen Essgewohnheiten und Ihres Bewegungsverhaltens nehmen wir gemeinsam eine sinnvolle Nahrungsumstellung vor und begleiten Sie dabei. Sie werden genussvoll, ausgewogen und mit Freude essen. Und Sie werden keine Hungergefühle oder Gelüste verspüren. Wichtig: Unser Ernährungskonzept ist ausgewogen und alltagstauglich. Verzichten Sie darum auf jede Art von Diät, auch wenn Sie das Gefühl haben, damit schneller zum Erfolg zu kommen. Dem ist nicht so.



Gabriela Bollhalder, Inhaberin und Geschäftsführerin des BB-Antiaging Centers Dübendorf, freut sich, wenn sie auch Sie zu Ihren zufriedenen Kundinnen und Kunden zählen darf.



Unterstützend: erstklassige Produkte

Die persönlich auf Sie als Kundin oder Kunde abgestimmten Produkte tragen massgeblich zum Erfolg bei. Sie unterstützen die Stoffwechselprozesse zur Gewichtsoptimierung und Hautstraffung. Dabei verhindern sie Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelement-Defizite. Dazu verwenden wir nur Top-Produkte, die wir selbst geprüft haben.

Gut aufgehoben: im Team von BB-Antiaging

Gabriela Bollhalder, Inhaberin und Leiterin des BB-Antiaging Centers Dübendorf, verfügt über eine fundierte Ausbildung und breite Erfahrung in allen Aspekten des 4-Säulenkonzepts von BB-Antiaging. Speziell erwähnenswert ist ihre grosse Empathie im Gespräch und im Umgang mit ihren Kundinnen und Kunden.

Unterstützt werden Gabriela Bollhalder und ihr Team auch vom Erfinder des 4-Säulenkonzepts und Gründer der BB-Antiaging Body & Beauty Centers, Luigi Bertolosi. Er ist ihr mit seiner langjährigen Erfahrung ein wichtiger Ratgeber und Gesprächspartner.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren

Für ein erstes Beratungsgespräch und eine umfassende Bodyanalyse erreichen Sie uns per Telefon unter 043 355 07 07 oder Mail info@bb-antiaging.ch. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite bb-antiaging.ch



ANTIAGING
Body and Beauty Center

BB-ANTIAGING
Body & Beauty Center
Rosenstrasse 13
8600 Dübendorf



Erfahrungsbericht einer
BB-Antiaging-Kundin

Das BB-Dreiphasen- Ernährungskonzept ohne Hunger und Diäten

Zusammen mit meinem Ehemann habe ich das Angebot einer genauen Bodyanalyse im BB-Antiaging Center in Dübendorf wahrgenommen. Das umfassende 4-Säulenkonzept hat uns sofort angesprochen. Mein damaliges Körpergewicht von 80 kg war für meine Grösse definitiv zu viel und hat sich auch negativ auf meine berufliche Situation ausgewirkt.

Also habe ich mich für eine 10-wöchige Behandlung 1x pro Woche angemeldet. Die Ernährungsumstellung ohne Kalorienzählen, basierend auf dem Ergebnis meiner Foodprint-Analyse, war für mich leicht. Ich hatte weder Hunger noch irgendwelche Gelüste. Dank der engen Begleitung und empathischen Führung während den Besuchen im Center habe ich mich sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt.

Da die Behandlungen sehr schnell Wirkung zeigten, erhielt ich plötzlich viele Komplimente für meine Figur. Entsprechend hoch motiviert war ich

und wollte so schnell wie möglich noch mehr abnehmen. Darum reduzierte ich meine Mahlzeiten auf eigene Faust mehr und mehr. Dabei habe ich jedoch nicht weiter abgenommen.

Als ich das im BB-Antiaging Center erzählte, war das Team entsetzt über meine selbst auferlegte Diät. «Für einen gut funktionierenden Stoffwechsel ist eine gesunde, ausgewogene Nahrungsaufnahme mit genügend Kalorien notwendig», klärte man mich auf. Zusammen haben wir dann einen für mich alltagstauglichen Mahlzeitenplan erstellt. Und damit habe ich endlich mein Wunschgewicht von 63 kg erreicht.

Als Frau im Alter von über 60 Jahren weiss ich, dass ich auch weiterhin an meiner Figur arbeiten muss. Dies gelingt mir mit dem BB-Dreiphasen-Ernährungskonzept sehr gut. Denn es ist auf das Ergebnis meines persönlichen DNA-Tests abgestimmt, den ich im BB-Antiaging Center habe machen lassen.

Die individuell für mich zusammengestellten Behandlungen und die sehr persönliche Begleitung haben mein Leben nachhaltig positiv verändert. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Ingrid Tschan




Anti-Cellu Kavitation / Plus
9 Behandlungen,
während 9 Wochen
Alter: 62 Jahre

Beginn der Behandlung
Eintrittsgewicht: 78.6 kg
Ende der Behandlung
Austrittsgewicht: 60.5 kg
Erfolge
Fettverlust: 18.6 kg
Bauchumfang: -25.5 cm
Hüftumfang: -15.5 cm




Only for men
Behandlungen: 10 x 2.5 Std.
Alter: 58 Jahre
Dauer: 10 Wochen
Grösse: 178 cm

Beginn der Behandlung
Eintrittsgewicht: 105.3 kg
Ende der Behandlung
Austrittsgewicht: 87.1 kg
Erfolge
Fettverlust: -14.1 % / -18.2 kg
Bauchumfang: -25 cm

Erfahrungsbericht eines
BB-Antiaging-Kunden

Dank hoher Flexi- bilität ideal für Leute mit wenig Zeit.

Bisher hatte ich mich – trotz Übergewicht – nicht mit dem Thema «Abnehmen» beschäftigt. Ich leite mein Unternehmen mit 30 Mitarbeitern und habe nur wenig Freizeit. Eines Morgens legte mir meine liebe Ehefrau einen Bericht über die Erfolgsstory des BB-Antiaging in Dübendorf hin und meinte: «Es ist an der Zeit, etwas gegen dein Übergewicht zu tun. Nicht, weil du mir nicht mehr gefällt, sondern weil mir deine Gesundheit wichtig ist.»

Das hat mich schon etwas betroffen gemacht. Also habe ich mich zu einem Beratungsgespräch bei BB-Antiaging in Dübendorf angemeldet. Dabei war für mich als Unternehmer wichtig, dass der Zeitaufwand gering ist und dass ich auch Termine ausserhalb der Bürozeiten buchen kann.

Das Team von BB-Antiaging hat darauf bestanden, dass wir vor der ersten Behandlung eine eingehende Analyse machen. Mir war klar, dass der Fettanteil bei meiner Figur zu hoch ist. Ein Bluttest hat gezeigt, dass ich Unverträglichkeiten auf diverse

Lebensmittel habe. Die entstandenen chronischen Entzündungen im Darm haben zu einem Ungleichgewicht im Fett- und Kohlehydratstoffwechsel und letztlich zur gut sichtbaren Gewichtszunahme geführt.

Ein Gentest hat darüber hinaus ergeben, dass mein Körper Kohlenhydrate vorwiegend in gefährliches Organ- und Leberfett statt in Energie umwandelt. Diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass ich vermehrt auf meine Ernährung achten wollte. Das Tolle bei BB-Antiaging: Man überreichte mir nicht einfach einen momentan angesagten Diätplan, sondern zeigte mir auf, wie ich meine Ernährung ohne Verzicht nachhaltig und genussvoll umstellen konnte.

Dies hat, in Kombination mit den individuellen Behandlungen zum phänomenalen Resultat geführt: 18 kg Fett in 10 Wochen verloren – ohne Diät! Für die Optik wurde mit etwas Hightech nachgeholfen: Dank Kavitation und Radiofrequenztechnik habe ich trotz schnellem Gewichtsverlust keine unschöne Hautfalte, die an mir runterhängt. Ich fühle mich wieder sehr vital und gesund. Seit der Behandlung vor über 2 Jahren habe ich nicht mehr an Gewicht zugenommen. Ich bin mit den Resultaten mehr als zufrieden.

Fredy Schumacher

Katholische Kirche St. Michael

Die Minis verbringen eine Nacht mit Yaks, Löwen und Lemuren

Als Zeichen der Wertschätzung für ihr fleissiges Mitwirken bei den Gottesdiensten, durften die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei St. Michael kürzlich eine Nacht im Zoo verbringen.



Unvergessliches Erlebnis: Die Minis durften im Zoo übernachten. (Foto zvg)

Der Zoo Zürich hat seine Türen längst geschlossen. Doch ein kleines Grüppchen wartet mit Schlafsack vor dem Eingang. Es sind 16 Ministrantinnen und Ministranten

sowie vier Ober-Minis der Pfarrei St. Michael und sie werden – neben den Tieren natürlich – die einzigen sein, die heute im Zoo übernachten werden.

Eine Zoo-Mitarbeiterin nimmt die kleine Schar in Empfang und nach einer kurzen Einweisung führt der Weg in die «Mongolische Steppe», wo später neben den Yaks in Jurten übernachtet wird. Doch erst geht es in die Masoala-Halle. Langsam wird es dunkel und zwei Zoo-Mitarbeiterinnen mit Taschenlampen führen die Gruppe durch den Urwald. Die Minis sind aufgeregt, neugierig – und sie haben Glück: sie entdecken ein Chamäleon sowie Mausmakis, während über ihnen die Flughunde aktiv werden.

Besuch in der Zoo-Küche

Nach dem Abendessen unter freiem Himmel steht die zweite Erkundungstour an: zuerst geht es in die Zoo-Küche, wo die Menüs zubereitet werden, die dann am Morgen unter den Zootieren verteilt werden. Danach versuchen die Minis beim nächtlichen Rundgang durch den Zoo die verschiedenen Tiere im Dunkeln zu entdecken. Es ist kurz nach 23 Uhr, als alle in den Schlafsack kriechen. Nach einem kurzen Frühstück nutzen die

Minis und ihre Begleiter die frühen Morgenstunden, um Reptilien, darunter ungiftige Schlangen, aus der Nähe zu sehen und sogar zu berühren. Im ersten Tageslicht entdecken sie weitere Tiere wie Tiger, Löwen, Brillenbären, Wölfen usw., die sie nun ganz exklusiv beobachten können.

Als die Tore des Zoos wieder öffnen, müssen sich alle erst daran gewöhnen, dass sie nicht länger die Einzigen sind, die den Zoo in Besitz nehmen dürfen. Umso bewusster wurde den Minis, was es für ein Erlebnis war, einmal ganz alleine und nachts im Zoo sein zu dürfen. Etwas müde wegen der eher etwas kurzen Schlafenszeit, aber mit ganz vielen Eindrücken kehrte die Gruppe nach Dietlikon zurück. «Der Ausflug war ein kleines Dankeschön für unsere Ministrantinnen und Ministranten, die unsere Gottesdienste durch ihr Mitwirken bereichern. Wer auch Lust hat zum Ministrieren, soll sich einfach im Pfarramt melden», sagt Pfarreileiter Michael Eismann, der die Minis in den Zoo begleitet hatte. (Eing.)



Gratulationen

07. Oktober	Ella Scherf, Wangen	86. Geburtstag
07. Oktober	Michele Trotta, Dietlikon	84. Geburtstag
08. Oktober	Paula Nussbaumer, Dietlikon	84. Geburtstag
08. Oktober	Eleonora Valär, Wangen	81. Geburtstag
09. Oktober	Erich Müller, Dietlikon	85. Geburtstag
10. Oktober	Lime Imeri, Brüttsellen	92. Geburtstag
10. Oktober	Hans Rost, Dietlikon	84. Geburtstag
11. Oktober	Anna Maria Stolz, Dietlikon	88. Geburtstag
13. Oktober	Heidi Müller, Brüttsellen, AZ Hofwiesen, Dietlikon	90. Geburtstag

Goldene Hochzeit

10. Oktober	Helga und Robert Schaberl, Dietlikon	50. Hochzeitstag
13. Oktober	Hamijete und Tefik Amzai, Dietlikon	50. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit

13. Oktober	Irma und Karl Dreher, Dietlikon	60. Hochzeitstag
-------------	---------------------------------	------------------

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren ganz herzlich.





Verkauf – Service – Reparaturen

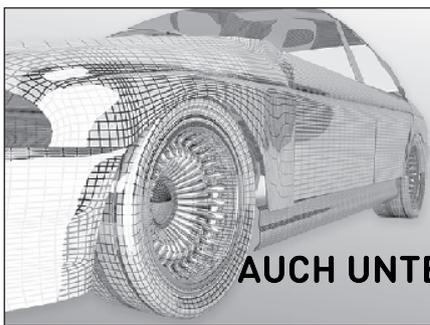
Spalinger

Audio Video Spalinger AG, Alte Dübendorferstrasse 1, 8305 Dietlikon
Telefon 044 888 19 19 www.spalinger.ch



Claridenstrasse 7
8305 Dietlikon

Richard Bosshard
Claridenstrasse 7
8305 Dietlikon
Tel. +41 44 811 35 88
Mobile +41 79 671 47 30
office@stromkreis.ch
www.stromkreis.ch



PERFEKT.
AUCH UNTER DEM LACK.

AUTOSPENGLEREI PETER BIRON

VSCI Carrosserie ////

Zürichstrasse 36, 8306 Brüttsellen, 043 443 13 43
www.biron.ch peter@biron.ch

Vortrag am kirchlichen Seniorentreff

Hinter den Kulissen der Rega

Die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega wurde 1952 gegründet, um professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu leisten. Hintergründe erfahren Besucher an einem Vortrag.

Die Rega ist eine selbstständige, gemeinnützige und private Stiftung, die von mehr als 3,6 Millionen Gönnerinnen und Gönnern getragen wird. Dieses einzigartige System ermöglicht es der Rega, sich auf die Erfüllung ihrer Aufgaben und das Wohl der Patienten zu konzentrieren. Die Rega steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die Schweizer Bevölkerung im Einsatz. Die Rega-Einsatzzentrale koordiniert dabei die Einsätze der vierzehn über das ganze Land verteilten Helikopter-Einsatzbasen und der drei Ambulanzjets.

Besucher können in die spannende Welt der Rega-Crews und -Mitarbeitenden mitkommen. Das mit zahlreichen Bildern und spannenden Videos angereicherte Referat ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen und bietet authentische Einblicke in die Rega-Welt. Das ökumenische Seniorenteam Wangen-Brüttisellen lädt alle Interessierten unabhängig ihrer Konfession herzlich zu diesem spannenden und unterhaltsamen Vortrag ein. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wer den Fahrdienst in Wangen-Brüttisellen benötigt, meldet sich bitte beim



Rettet Leben: Die Rega öffnet ihre Türen. (Foto zvg)

Sekretariat der reformierten Kirchengemeinde (jeweils vormittags) unter Telefon 044 833 35 03. (Eing.)

Vortrag Rega – hinter den Kulissen
Do, 20. Oktober, 14.15 Uhr
Gsellhof, Wangen-Brüttisellen

Dörfli-Flohmarkt Brüttisellen

Hier finden Interessierte vielleicht etwas, was sie gar nicht gesucht haben

Der kleine, sympathische Flohmarkt findet jetzt schon zum dritten Mal statt, und zwar am nächsten Samstag, 8. Oktober, von 10 bis 17 Uhr.

Bekommen die Kinder nie genug von Spielsachen? Fehlt noch eine schöne Vase für den Dahlienstrauss? Vielleicht findet man auch endlich das Buch, das man schon lange gesucht hat. Oder ist man eher für den Überraschungsfund? Dann ist man hier richtig. Geniessen kann man die Freude, etwas Schönes zu einem kleinen Preis gefunden zu haben, oder man freut sich einfach an einen Schwatz mit Gleichgesinnten. In der Hoffnung auf schönes, flohmarkt-

freundliches Wetter sind alle herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich vom Angebot inspirieren zu lassen. Parkieren kann man im Dörfli selber, oder mit blauer Parkkarte an der Zürichstrasse beim Kindergarten Massjuchert (Zufahrt direkt neben Autohandel/Garage ATA). (Eing.)

Kontakt
Silvia Klaus, Dörfli C60
079 562 54 19
s.klaus@bluwien.ch



Stöbern im Fundus: Der Flohmarkt ist für Überraschungen gut. (Foto zvg)

Bettensee Schützen

Einladung zum Sportschiessen

Im Oktober beginnt bei den Bettensee Schützen die Zehn-Meter-Schiesssaison im Schiesskeller der Sporthalle Hüenerweid in Dietlikon.



Die Saison der Erwachsenen für das olympische Stehendschiessen sowie für das Aufлагeschiessen beginnt am Montag, 24. Oktober, um 19 Uhr. Ob Einsteiger oder Profi, bei den Bettensee Schützen sind alle willkommen. Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Schiesslehrer.

Beim Schiessen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Durchhaltewillen, ihre Konzentration und geistige Fitness trainieren. Nebst dem Schiessen wird auch das gesellige Beisammensein gepflegt. (Eing.)

Infos
www.bettensee-schuetzen.ch
Leiter Heiri Ganz, hg@hganz.ch

Kirche Wangen

Festliche Klänge im Gottesdienst

Joseph Haydn steht im Zentrum des Gottesdienstes «Musik und Wort» am Wochenende.

reformierte
kirche
wangen-brüttisellen

Im Zentrum dieses musikalischen Gottesdienstes stehen die sechs Psalmen für dreistimmigen gemischten Chor von Joseph Haydn. Bei diesen sechs Psalmen kommt Haydns Gespür für einprägsame, eingängige Melodie, gespannte Harmonik, ausgewogene Form und sinnfällige Textbehandlung voll zur Geltung. Unter der Leitung von Stephan Lauffer, welcher auch für die Ge-

staltung der Feier zuständig ist, singt der verstärkte Kirchenchor Wangen-Brüttisellen, er wird begleitet von einem Streichtrio. Ebenfalls in diesem Gottesdienst wird die neue Organistin Nina Roth durch die Kirchenpflege begrüsst und, ebenfalls mit Musik von Joseph Haydn, zu hören sein. (Eing.)

Konzert
So, 9. Oktober, 17.15 Uhr
Kirche Wangen

Ihr Immobilienraum?



3 ½ und 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8400 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen
in 8404 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Dach-Maisonette-Eigentumswohnung
8152 **Glattbrugg**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'554'000.-, Bezug nach Vereinbarung
www.glattwies.ch



6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preise ab CHF 1'470'000.- inkl. Parkierung, Bezug auf Anfrage
www.rebweg.ch



4 ½ und 5 ½ Zi. Einfamilien- und Doppel-EFH
8157 **Dielsdorf**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8311 **Brütten**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 1'143'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistacasa.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8458 **Dorf**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.trottenacker.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen u. Büroflächen
8152 **Glattbrugg**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Doppel- und Reihen-Einfamilienhäuser
8904 **Aesch ZH**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 715'000.-, Bezug ab Herbst 2023
www.schmiedgass.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen, 3 REFH
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ Zi. Eigentumswohnung
8370 **Sirnach**, Paul Späni. 052 338 07 09
Preis ab CHF 576'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistadelssole.ch



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. REFH-DEFH
8127 **Aesch-Maur**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8310 **Grafstal**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8910 **Affoltern a. A.**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 2'128'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.solevista.ch



3 ½ - 6 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8904 **Aesch**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



**Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienträume
verwirklicht werden können?**
Melden Sie sich bei unserem Chef 
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'101'000.-, Bezug ab Frühling 2024
www.schlossblick.ch

Alle Objekte im Überblick:
www.immobilientraum.info

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner 



Zürcherstrasse 124 Postfach
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00



Wir nehmen an der folgenden
Immobilienmesse teil:

**EIGENHEIM
MESSE
SCHWEIZ** Bauen & Modernisieren Zürich
21. - 24. Sept. 2023, Messe Zürich

Stand August 2022

Herbstferien-Kurswoche für Kids



10. bis 14. Oktober 2022

In der ersten Schulferienwoche findet wieder unsere Kurswoche für Kids statt (Kurse in verschiedenen Niveaus):
am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09.15 – 11.25 Uhr und am Dienstag von 13.15 – 15.25 Uhr.
Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie am Empfang des aqua-life, unter der Telefonnummer 044 833 18 44 oder auf unserer Homepage www.aqua-life.ch – Download.

Erwachsenen-Schwimmkurse

8 Lektionen à 45 bzw. 30 Min, 25. Oktober bis 13. Dezember 2022

Anfänger-Schwimmkurs (ohne Vorkenntnisse),
Dienstag 18.30 – 19.15 Uhr (45 Min.)
Kraulkurs Anfänger, Dienstag 19.20 – 20.05 Uhr (45 Min.)
Kraulkurs fortgeschrittenes Niveau, Dienstag 20.10 – 20.40 Uhr (30 Min.)
Alle Erwachsenen-Schwimmkurse sind direkt in unserem Webshop auf unserer Homepage www.aqua-life.ch buchbar.

Kinderschwimmkurse und Aqua-Kurse

In den laufenden Kursen sind noch einzelne Plätze frei: Wir nehmen die Anmeldungen direkt in unserem Webshop unter www.aqua-life.ch entgegen.

Baby-Schwimmen

In den laufenden Kursen sind noch einzelne Plätze frei: Bei Interesse melden Sie sich bitte per Email (kurse@aqua-life.ch) oder per Telefon (044 833 18 44).
Der nächste Kursblock der Baby-Schwimmkurse beginnt am Montag, 7. November 2022 und dauert 8 Lektionen à 30 Minuten bis und mit 16. Januar 2023. Wir nehmen die Anmeldungen direkt in unserem Webshop unter www.aqua-life.ch entgegen.

Wir freuen uns, Sie im Bad und in unseren Kursen begrüßen zu dürfen!

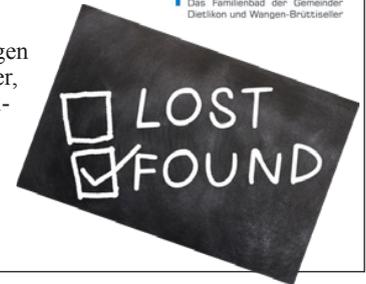
Ihr aqua-life Team

Fundgegenstände abzuholen bis Ende Oktober 2022



Liebe Gäste des aqua-life

Bis Ende Oktober 2022 können liegen gelassene Badehosen, Badetücher, Kleidungsstücke, Spielsachen, Brillen, Schmuck, etc. bei uns am Empfang abgeholt werden. Danach wird darüber verfügt.



Ihr aqua-life-Team

dietlikon center



Preise im Wert über 200'000.-



Ihr kompetenter Fachmann für
elektrische Installationen
aller Art in
Neubau - Umbau - Service

Telefon 044 888 23 60

8602 Wangen galatech@bluewin.ch
www.galatech.ch

Dörfli-Flohmarkt Brüttisellen

Am Samstag, 8. Oktober von 10 bis 17 Uhr

findet im Dörfli (ehemals Walderdörfli) ein kleiner aber feiner Flohmarkt statt. Angeboten werden Haushaltsartikel, Geschirr, Kleider, Schuhe, Spielsachen, Möbel, Gartenartikel, Bücher, Antiquitäten usw.

Kommen Sie vorbei, finden Sie, was Sie vielleicht nicht gesucht haben und lernen Sie dabei uns Dörfli-Bewohner näher kennen, die alle auch gerne für einen Schwatz zu haben sind.

Besucher parkieren im Dörfli oder mit blauer Parkkarte an der Zürichstrasse beim Kindergarten Massjuchert (Zufahrt direkt neben Autohandel/Garage ATAK).

Kontakt: Silvia Klaus, Dörfli C60, Mobile: 079 562 54 19
E-Mail: s.klaus@bluewin.ch



Feuerwehr Dietlikon Feuerwehrleute gesucht!

Hofwiesenstrasse 30, 8305 Dietlikon

Infoabend Dienstag, 1. November 2022
19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Anforderungen

- ca. 20 – 42 Jahre alt per Eintritt
- Wohn- oder Arbeitsort in Dietlikon
- gute mündliche Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zum Übungsbesuch:
ca. 12 – 15 Übungen / Jahr (ab 19 Uhr)
- Atemschutz-Tauglichkeit im Einsatzzug
(Arztuntersuchung)
- Familie / Arbeitgeber unterstützen dein
Feuerwehrengagement



FWD YOUTUBE KANAL



Kartonsammlung



Freitag, 14. Oktober

Bitte stellen Sie den Karton erst **am Abfuhrtag bis spätestens 07.00 Uhr** gut sichtbar an den für die Kehrtafelfuhr üblichen Stellen bereit. Beachten Sie, dass nur gebündelter Karton (kein Papier) abgeführt wird.

ACHTUNG

Nicht in die Kartonabfuhr gehören:

- Papier
- beschichtete Kartons (Tetra-Packungen)
- Styropor und andere Verpackungsmaterialien
- Plastik (Tragegriffe bei Waschmittelverpackungen und Bierkartons)
- Nieten und Klammern

Raum, Umwelt + Verkehr

Altmetallsammlung



Donnerstag, 20. Oktober

7.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr

Ab diesem Jahr bietet die Gemeinde Dietlikon die Möglichkeit zur kostenlosen Entsorgung von Altmetall an.

Bitte bringen Sie Ihre Metallgegenstände am Donnerstag, 20. Oktober innerhalb der obigen Öffnungszeiten zum Werkhof bei der Nebensammelstelle Hofwiesen. Dort kann das Altmetall im bereitgestellten Container entsorgt werden.

ACHTUNG

Nicht in die Altmetallsammlung gehören:

- Aludosen und –abfälle (Alu/Weissblech-Sammlung)
- Konservendosen (Alu/Weissblech-Sammlung)
- Spraydosen mit eingetrockneten Farbbreständen (Sonderabfall)

Raum, Umwelt + Verkehr



Blumen Frieden • In Hätzelwisen 15 • 8602 Wangen
 +41 44 833 24 11 • info@blumen-frieden.ch • www.blumen-frieden.ch

atelier

garten und wohnen gmbh

feng shui beratung • Gartengestaltung • Landschaftsarchitektur

monica müller

loorenstrasse 9 8305 dietlikon

fon 043 495 54 41 fax 043 495 54 42 mobile 079 406 65 14

www.gartenundwohnen.ch



Die kompakte Nr. 1

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
 Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
 8303 Bassersdorf

044 836 66 27
 info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch



Gemeindeversammlungen vom 29. September 2022

Publikation der Beschlüsse

Die Versammlung fasste folgenden Beschluss:

A. Politische Gemeinde

1. Genehmigung des kommunalen Richtplans Verkehr

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich **Rekurs in Stimmrechtssachen** (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)
- und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung **innert 30 Tagen** schriftlich **Rekurs** erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 Abs. 1 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. September 2022 liegt ab Freitag, 7. Oktober 2022 während den ordentlichen Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Büro 14), Bahnhofstrasse 60, Dietlikon, zur Einsicht auf. Gegen das Protokoll kann beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, Aufsichtsbeschwerde erhoben werden.

Gemeinderat

Dietlikon, 6. Oktober 2022

Wasserschaden vermeiden = Fugen erneuern !

Spezialist für sämtliche Fugenabdichtungen

FUGENART-Team GmbH
 Ruchstückstrasse 14 · 8306 Brüttsellen
 079 691 10 40 · 044 210 02 61 · info@fugenartteam.ch

FUGENART-Team GmbH

Ausschreibung von Bauprojekten

vom 6. bis 26. Oktober 2022

The BAB AG, Rebenstrasse 38, 8309 Nürensdorf; Projektverfasser;
Stellen eines Foodtrucks, Riedwiesenstrasse 12, Grundstück Nr. 3866,
 Gebäude Nr. 287; Industriezone I 10.0

Antonietta Romanelli, In Letten 2, 8305 Dietlikon; **Gartenumgestaltung, Ersatz Stützwand, gedeckter Sitzplatz und Velounterstand**, In Letten 2, Grundstück Nr. 4593, Gebäude Nr. 1072; 2-geschossige Wohnzone, locker W2L 1.1

Planaufgabe / Rechtsbeihilfe

Die Gesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung (Eingang Gemeindewerke) Hofwiesenstrasse 32 in 8305 Dietlikon öffentlich auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden. Während dieser Zeit können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde angefordert werden. Für die Zustellung des baurechtlichen Entscheides wird eine Pauschalgebühr von Fr. 50.– verrechnet. Wer das Begehren nicht innert der Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Baubehörde

Ihre Adresse für Immobilien.

kit.ch

KELLER
 IMMOBILIEN

KELLER Immobilien-Treuhand AG · Kirchstrasse 1 · Wallisellen · 044 800 85 85 · kit@kit.ch



Annahmeschluss für Einsendungen: Montag, 13.00 Uhr



Schulpflege

Aus den Verhandlungen

Aufnahmeklasse in Bassersdorf

Die Schulpflege stimmt der Weiterführung der gemeindeübergreifenden DaZ-Aufnahmeklasse für die Beschulung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis 3. Sek für das Schuljahr 2022/23 in Bassersdorf zu, und bedankt sich bei Bassersdorf für die Bereitschaft der Weiterführung der Aufnahmeklasse. Die Beschulung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler von der 2. bis zur 4. Klasse kann neu durch eine schulinterne Lösung bereitgestellt werden.

Abnahme Rechenschaftsberichte des Schuljahres 2021/22

Im Umfang der jährlichen Qualitätssicherung werden mittels der Rechenschaftsberichte pro Schulhaus und durch das zuständige Schulpflegemitglied der Bericht zur Zielerreichung erarbeitet, und nach Abschluss des Schuljahres durch die Schulpflege abgenommen und verabschiedet.

Workshops für strategische Entwicklung

Die strategische Weiterentwicklung der Schule ist der Behörde auch im kommenden Jahr ein grosses Anliegen. Deshalb hat sie nebst den Sitzungsterminen für die ordentlichen Schulpflegesitzungen auch sieben weitere ausserordentliche Workshop-Halbtage festgelegt, um sich dann mit strategischen- oder komplexeren Themeninhalten, sowie dringlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

ICT Organisation der Schule und Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Die Schulpflege hat auf Gesuch des Gemeinderates dem neuen ICT-Konzept sowie der gemeinsamen ICT-Organisation von Gemeindeverwaltung und Schule zugestimmt. Für die Leistungserbringung des neuen ICT-

Konzepts hat die Schulpflege einer Stellenerweiterung von 21 auf max. 55 % bewilligt. Die Schulpflege ist überzeugt, dass die neue ICT-Organisation und die damit einhergehende Nutzung von Synergien aus Schule und Gemeindeverwaltung in eine gemeinsame IT-Stelle der richtige Weg ist, um der rasch voranschreitenden Digitalisierung zu begegnen.

Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitsgruppen für das SJ 2022/23

Die Schulpflege Wangen-Brüttisellen hat ihre ständigen Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitsgruppen, Temporäre Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie Abordnungen/Delegationen für das Schuljahr 2022/23 beschlossen. Für die Zukunft der Schule Wangen-Brüttisellen, insbesondere des stetig steigenden Bedarfs sowie einer zweckmässigen Infrastruktur, wurde die Arbeitsgruppe Provisorium Tagesstrukturen und Schule eingesetzt.

Personelles

Dank den grossen Bemühungen der Schulleitungen konnten alle offenen Stellen der Schule Wangen-Brüttisellen für das aktuelle Schuljahr besetzt werden. Per 1. August 2022 hat die neue Schulleiterin Oberwiesen, Karin Rotta, ihre Stelle angetreten.

Per 22. August 2022 hat der neue Leiter Sonderpädagogik, Anoush Mashoud Tehrani, seine Stelle angetreten.

Die offenen Stellen als Sachbearbeiter Personal der Abteilung Schule konnte ebenfalls erfolgreich besetzt werden. Ab dem 1. Dezember 2022 ist das Team wieder komplett.

Schulpflege

www.wangen-bruettisellen.ch

Gemeinde
Wangen-Brüttisellen

Kommission 60+
Wangen-Brüttisellen

Einladung zum Essen der Emy Stingelin-Stiftung

Die Kommission 60+ freut sich sehr, alle Seniorinnen und Senioren aus Wangen-Brüttisellen im Alter 65+ zum traditionellen Essen der Emy Stingelin-Stiftung einzuladen. Musikalisch wird uns Winti-Sepp durch den Sonntag führen.

Datum: **Sonntag, 6. November 2022**
Ort: Gsellhof Brüttisellen
Türöffnung: 11.15 Uhr

Anmeldung mit Talon bis spätestens **Freitag, 28. Oktober 2022** an: Gemeindeverwaltung, Abteilung Gesellschaft, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen oder per Telefon 044 805 91 78, oder E-Mail an: gesellschaft@wangen-bruettisellen.ch

Anmeldung

zum Essen der Emy Stingelin-Stiftung vom Sonntag, 6. November 2022

Name/Vorname _____

Strasse/Wohnort _____

Anzahl Personen _____ Telefon _____
(zwingend notwendig, falls Fahrdienst nötig)

Fahrdienst notwendig (nur für Gehbehinderte): Ja Nein

Talon senden an: Gemeindeverwaltung, Sekretariat Gesellschaft, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen

Amtliche Todesanzeige

Kessler, Max, geboren am 24. Januar 1946, wohnhaft gewesen 8306 Brüttisellen, Im Talacher 14, verstorben am 30. September 2022.
Beisetzung: Freitag, 7. Oktober 2022, 13.45 Uhr, Friedhof Wangen-Brüttisellen.
Trauerfeier: Freitag, 7. Oktober 2022, 14.15 Uhr, reformierte Kirche Wangen.

Bestattungsdienste

Jedes 10. Mal gratis

Bahnhofstrasse 37
8305 Dietlikon
Telefon 044 833 20 82
ronicoiffeur@gmail.com

Ich eröffne mein Atelier und starte mit einer Begrüssungs-Woche.

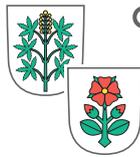
vom **5. bis 8. Oktober** habe ich wie folgt geöffnet:

Mittwoch	12 – 18 Uhr
Donnerstag – Samstag	10 – 18 Uhr

bluemewerk

www.bluemewerk.ch
Brigitta Hintermann
Haldenstr. 33
Atelier um UG
8306 Brüttisellen

Blumen, Sträusse, Gestecke, Kränze und auch diverse Kleinigkeiten. Für sich oder zum Verschenken.
Das Atelier ist nachher immer
Donnerstag + Freitag geöffnet



Knabenschiessen 2022

Ehrung der drei besten Schützinnen und Schützen aus Wangen-Brüttisellen

Am zweiten Wochenende im September findet jährlich das Knabenschiessen statt, an welchem alle 13- bis 17-jährigen Jugendlichen aus dem Kanton Zürich (oder die im Kanton Zürich zur Schule/Berufsschule gehen), teilnehmen können. Nach zwei Jahren Pause, bedingt durch die Pandemie, haben in diesem Jahr rund 3100 Schützinnen und Schützen um den Titel «Schützenkönig» gekämpft, neun davon aus Wangen-Brüttisellen.

Die drei besten Schützinnen und Schützen der Gemeinde wurden zu einer kleinen Ehrung eingeladen. Gemeindepräsidentin Marlis Dürst und Gemeinderat René Zimmermann begrüsst letzten Montag die drei erfolgreichen Jugendli-

chen im Gemeindehaus zur Übergabe des Wimpels «De Beschütze us Wangen-Brüttisellen», der Urkunden und eines kleinen Präsensts.

Der Wangener Dominik Engeli durfte als bester Schütze unserer Gemeinde den Wimpel der Schützengesellschaft der Stadt Zürich in Empfang nehmen. Janine Marty und Ilona Berweger belegen auf der gemeindeinternen Rangliste die Plätze 2 und 3 und wurden ebenfalls beschenkt.

Wir gratulieren den Schützinnen und dem Schützen zur erfolgreichen Teilnahme am diesjährigen Knabenschiessen.

*Gemeinderat und
Abteilung Gesellschaft*



Lokale Sammlung für das Alter

Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen nimmt zu!

Die Pro Senectute Kanton Zürich hat im vergangenen Jahr abermals mit tausenden von Einsätzen und Beratungen dazu beigetragen, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben zu Hause, in gewohnter Umgebung führen können. Mit ihrem Engagement entlastet die Stiftung auch unzählige Angehörige in ihrer Betreuungsarbeit. Das Älterwerden wird früher oder später beschwerlich. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen. Ihnen fällt es oft schwer, sich um ihre Liebsten zu kümmern: Es fehlen die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel. Genau in sol-

chen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Zürich Verlass. Sie entlastet mit kostenloser Beratung rund ums Älterwerden, beugt der Einsamkeit vor mit Hausbesuchen, Mittagstischen und Kursen, unterstützt in finanziellen Notlagen und assistiert im Haushalt, beim Einkaufen, bei Administrativem und vielem mehr. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu.

Unter dem Motto «Wir unterstützen, wenn es belastend wird» sammelt die Pro Senectute Kanton Zürich in den kommenden Wochen Spenden, damit sie älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Auch die Ortsvertretung Wangen-Brüttisellen ist aktiv. Zum vielfältigen Angebot gehören der freiwillige Besuchsdienst und die von unserer Ortsvertretung mitfinanzierten monatlichen Seniorenjassen und die Computeria. Zudem unterstützen wir die jährliche Jubilarefeier im Gsellhof, die Seniorenferien des ökumenischen Seniorenteams sowie die Senioren-Gymnastik in Brüttisellen. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns bei den Anlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir unser Angebot für ältere Menschen auch in besonders schwierigen Zeiten nicht nur auf-

rechterhalten, sondern auch ausbauen können. Sie helfen uns, Seniorinnen und Senioren zu begleiten, zu unterstützen und ihnen eine Zukunft im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Wünschen Sie, dass ein grosserer Anteil Ihrer Spende in die Kasse der Ortsvertretung Wangen-Brüttisellen fliesst, so müssten Sie den Vermerk «zu Gunsten OV Wangen-Brüttisellen» bei Mitteilungen anfügen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

*Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Wangen-Brüttisellen*

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Ortsvertretung Wangen - Brüttisellen

Dorf Garage

A. Iseni AG Brüttisellen

- Reparaturen aller Marken
- Spezialist für Ford
- Servicearbeiten
- Reifenwechsel ohne Voranmelden
- Einlagerung von Rädern
- Vorführen / MFK
- Abgaswartung
- Frontscheiben ersetzen
- Professionelle Autoreinigung (innen und aussen)

Dorfstr. 12, 8306 Brüttisellen

Telefon 044 833 53 50

✉ dorfgarage-bruettisellen@bluewin.ch

Montag–Freitag 07.30–11.45 Uhr

13.15–17.30 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr



**blumplant blumbaut blummauert blumverlegt
blumgipst blumrenoviert blumplättelt blumfugt
blumbohrt blumerneuert blumverschönert**



blumbau
044 831 00 01
blumbau.ch
8304 Wallisellen



Kurier 2022

inserate@leimbacherdruck.ch

Kurier-Ausgaben

Nr. 1	6.1.
2	13.1.
3	20.1.
4	27.1.
5	3.2.
6	10.2.
7	17.2.
8	24.2.
9	3.3.
10	10.3.
11	17.3.
12	24.3.
13	31.3.
14	7.4.
15	14.4.
16	21.4.
17	28.4.
18	5.5.
19	12.5.
20	19.5.
21	27.5.
22	2.6.
23	9.6.
24	16.6.
25	23.6.
26	30.6.
27	7.7.
28	14.7.
29/30	21.7.
-	28.7.
-	4.8.
31/32	11.8.
33	18.8.
34	25.8.
35	1.9.
36	8.9.
37	15.9.
38	22.9.
39	29.9.
40	6.10.
41	13.10.
42	20.10.
43	27.10.
44	3.11.
45	10.11.
46	17.11.
47	24.11.
48	1.12.
49	8.12.
50	15.12.
51/52	22.12.

Inserate alle Preise beinhalten Print- und Onlinewerbung

Empfänger Ihrer Werbebotschaft

Verteilung	erfolgt 1x wöchentlich am Donnerstag in Dietlikon und Wangen-Brüttisellen in ca.: – 940 KMU Betrieben – 30 Gastrobetrieben – 6800 Privathaushaltungen
Auflage	8000 Exemplare
Onlineausgabe	Ø 2500 Besucher pro Ausgabe mit möglichem Direktlink auf Ihre Webseite
Inserate-Annahmeschluss	Dienstag, 12 Uhr an inserate@leimbacherdruck.ch

Preise zuzüglich 7,7 % MWSt.

Millimeterpreis	sw = 95 Rappen farbig = 129 Rappen
Titelseiteninserat exklusiv alleinstehend	Grösse 96 x 60 mm = CHF 368.– (nach Verfügbarkeit)
Memosticks	zum Abziehen, als Kombi mit Ihrem Titelseiteninserat (Preise auf Anfrage)
Rückseiteninserat	Grösse 96 x 100 mm = CHF 360.– (nach Verfügbarkeit)

Rabatte

Wiederholungsrabatte ohne Textänderung	2 x 5% 4 x 7,5% 6 x 10% 12 x 15%
---	---

Technische Angaben

Satzspiegel	196 x 290 mm
Unsere fixen Spaltenbreiten	1 = 46 mm 2 = 96 mm 3 = 146 mm 4 = 196 mm die Höhe ist frei wählbar

Wichtig: für die Druckdaten verwenden Sie unbedingt den Druckfilter: **Iso Newspaper 26 V4**

Wissenswertes in Kürze

- seit 1956 Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen
- Unser Redaktionsteam informiert unabhängig seit 1990 über die Geschehnisse in unseren Gemeinden



Leimbacher AG Druckerei und Verlag, Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon
 Telefon 044 833 20 40, www.leimbacherdruck.ch, inserate@leimbacherdruck.ch

2022

reformierte kirche
wangen-brüttisellen

Hegnaustrasse 36
8602 Wangen
www.refwb.ch

Sekretariat
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di und Do telefonisch
13.30 – 16.00 Uhr
Telefon 044 833 35 03
petra.kreinz@refwb.ch

Pfarrer Severin Hirt
Telefon 044 833 34 47
severin.hirt@refwb.ch

Sonntag, 9. Oktober

17.15 Musik und Wort in der Kirche Wangen unter der Leitung von Stephan Lauffer
Thema: «Die sechs Psalmen» für dreistimmigen gemischten Chor von Joseph Haydn.
Mitwirkung des Kirchenchors Wangen-Brüttisellen sowie Kim Maria Bischof, Regula Raas (Violine), Mari- anne Leuenberger (Cello)
Kollekte: Spendengutkasse

Mittwoch, 12. Oktober

ab 11.30 Mittagsplausch für Senior- innen und Senioren im Gasthof Sternen in Wangen.
Wichtig: Anmeldung zwingend bis Montag, 10. Oktober, 11 Uhr, beim Sekretariat der Kirchgemein- de, Tel. 044 833 35 03 (morgens)



Fadackerstrasse 11
8305 Dietlikon
www.kath-dietlikon.ch

Sekretariat
Diana Hiemann / Rita Winiger
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Telefon 044 833 08 88
kirche@kath-dietlikon.ch

Seelsorgeteam:
Michael Eismann, Gemeindeleiter
michael.eismann@kath-dietlikon.ch

Markus Merz, Priester
markus.merz@kath-dietlikon.ch

Angelika Häfliger, Seelsorgerin
angelika.haefliger@kath-dietlikon.ch

Samstag, 8. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Oktober

08.30 Santa Messa
10.00 Eucharistiefeier
Opfer: Seelsorgeanliegen der Pfarrei

Dienstag, 11. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
19.00 Santo Rosario

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet

Pflegezentrum Rotacher

Freitag, 7. Oktober
10.15 Gottesdienst
Pfr. Severin Hirt



Dorfstrasse 15
8305 Dietlikon
www.ref-dietlikon.ch

Sekretariat
Di–Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Telefon 044 833 21 80
dietlikon@ref-dietlikon.ch

Pfm. Christa Nater
Telefon 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch

Pfm. Nelly Spielmann
Telefon 044 833 22 50
nelly.spielmann@ref-dietlikon.ch

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Walter Schlegel
Musik: Anastasija Theodori- dou

Nächster Taufsonntag

13. November Pfm. Nelly Spielmann

Ref. Kirche Dietlikon
Veranstaltungen

Freitag, 7. Oktober
Spaziergang Jucker Farm
13.00 Treffpunkt Kiosk, Bahnhof Dietlikon

Vorschau
Sonntag, 16. Oktober
Laiengottesdienst
10.00 Kirche
Thema: Vertrauen



Berteau Dorftreff
Dorfstrasse 5a, 8305 Dietlikon
www.feg-dietlikon.ch

Kontakt
Silas Wohler (Pastor)
Tel. 076 675 12 91
silas.wohler@feg-dietlikon.ch

Marc Mattmann (Jugendarbeiter)
Tel. 077 455 27 87
marc.mattmann@feg-dietlikon.ch

Jungschi Dietlikon
1. Kindergarten bis 6. Klasse
jungschidietlikon@gmail.com

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Gottesdienst
Predigt: «Open Doors»
mit Kinderhüte und Kidstreff

Alterszentrum Hofwiesen

Donnerstag, 13. Oktober
10.00 Gottesdienst für die Bewohner:innen
Pfm. Nelly Spielmann



amw.one – Ihr digitaler Treuhänder in Wangen-Brüttisellen

Sie sind Inhaber*in eines KMU, verantwortlich für die Buchhaltung oder die Personaladministration? Dann haben wir mit amw.one die passende All-in-One-Treuhandlung für Sie. Wir digitalisieren auf Wunsch hin Ihre Buchhaltung und Ihre Personaladministration und verringern so Ihren Büro-Aufwand.

Ihr Ansprechpartner Marco Wettstein steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Veranstaltungen 7. bis 13. Oktober

Freitag 7. Oktober

Musenkuss Kabinett mit «Ach Luisel», 20 Uhr, Kulturtreff Dietlikon, Tickets können via Homepage www.kulturtreff.ch ab sofort oder telefonisch zwischen 17–20 Uhr, unter 079 883 05 79 bestellt werden. Veranstalter Kulturtreff Dietlikon

Samstag 8. Oktober

Dörfli-Flohmarkt Brüttsellen, 10 – 17 Uhr im Dörfli (ehemals Walderdörfli) Kontakt: Silvia Klaus, Dörfli C60, Mobile: 079 562 54 19, E-Mail s.klaus@bluewin.ch, Veranstalter: Silvia Klaus

Montag, 10. Oktober

Computeria Wangen-Brüttsellen, 14–16 Uhr, Bibliothek Brüttsellen. Haben Sie Mut und kommen Sie mit Ihren Fragen vorbei. Bringen Sie den Laptop, das Tablet oder Ihr Smartphone gleich mit. Anmeldung ist erwünscht an ursula.schenker@wangen-bruettisellen.ch. Veranstalter: Ortsvertretung Wangen-Brüttsellen Pro Senectute Kanton Zürich

info@leimbacherdruck.ch

Dienstag 11. Oktober

Jassturnier, 14 – 17 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Dietlikon. Unerlässliche Anmeldung bei Annemarie Stehlé Schmid, 044 833 59 28 oder a.stehle@glattnet.ch, Veranstalter: Frauenverein Dietlikon

Seniorenjass, 14 – 16 Uhr, Restaurant Racket-Inn (Tennisclub Dietlikon) Obere Wangenstrasse 33, Brüttsellen. Kosten Fr. 4.– Für Auskünfte: Herbert Gafner 079 965 06 79. Veranstalter: Kommission 60+ / Abteilung Gesellschaft

Mittwoch, 12. Oktober

Mittagsplausch ab 2. Lebenshälfte, ab 11.30 Uhr im Gasthof Sternen, Wangen. Anmeldung via ref. Sekretariat zwingend bis Montag, 11 Uhr (Tel. 044 833 35 03). Veranstalter: Kirchlicher Seniorentreff

Vorschau

Samstag, 15. Oktober

Herbstwald und Wildlernanhänger erleben, 10.30 Uhr als Familie im Herbstwald. Details unter www.frauen-bruttisellen.ch, Anmeldung bis 10. Oktober. Veranstalter: Frauen Brüttsellen

Wir sind seit über 35 Jahren im Umzug zuhause, und bieten Ihnen höchste Umzugsqualität.

FT FRITSCHI
TRANSPORTE
UMZÜGE AG

SMA CERTIFIED
SWISS MOVERS ASSOCIATION

Besuchen Sie uns unter fritschi-umzuege.ch, oder kontaktieren Sie uns unter info@fritschi-umzuege.ch oder 044 833 64 44

NEW

Kunsteisbahn „Im Chreis“
Dübendorf

Eislaufkurse
Montag oder Samstag
Für Kinder ab 3 Jahren



Samstag, 29. Oktober, 9:00 - 10:45 Uhr
Warm up und Eislektion

Montag, 31. Oktober, 16:45 - 18:30 Uhr
Warm up und Eislektion

Der DEC freut sich auf viele
eislaufbegeisterte Kinder



www.dec.skating.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarzt-, Zahnarztpraxis oder Ihrer Apotheke in Verbindung.

Sofern Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an das **«Ärztefon»**, die Vermittlungsstelle für die Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker, unter der Gratisnummer:

0800 33 66 55 Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr

Für schnelle Hilfe in **lebensbedrohlichen Lagen** kann die **Sanitätsnotrufnummer 144** gewählt werden.

Notfalldienst für Kleintiere, Kleintierpraxis Zentrum AG **044 805 39 39**
Dr. med. vet. Thomas Demarmels, Dr. med. vet. Remy Sprecher und
Dr. med. vet. Franziska Brandenberger, Bahnhofstrasse 38, Dietlikon

Kurier

67. Jahrgang Wochenzeitung der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttsellen. Erscheint am Donnerstag. Wird in alle Haushaltungen und Unternehmen verteilt. Auflage 8000 Ex. Jahresabo per Post: Fr. 188.– exkl. MWST

Inserate-annahme Annahmeschluss: Dienstag 12 Uhr
inserate@leimbacherdruck.ch, Telefon 044 833 20 40

Einsendungen von Vereinen, Parteien, aus dem Leserkreis
Merkblatt für Einsendungen: www.leimbacherdruck.ch
Redaktionsschluss: Montag, 13 Uhr
kurier@leimbacherdruck.ch

Verlag Leimbacher AG, Claridenstr. 7, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 20 40, E-Mail info@leimbacherdruck.ch
Mo–Fr 9–12 Uhr, 14–17 Uhr

Redaktion Telefon 044 834 08 58, kurier@leimbacherdruck.ch
Mo+Di 9–12 Uhr, 14–17 Uhr, Mi 9–12 Uhr
Leo Niessner (Redaktionsleiter), Irene Zogg (Layout)
Patrizia Isler (Sekretariat und Inserateverwaltung)

Keinen Kurier erhalten? Falls Sie jeweils bis Donnerstag keinen Kurier erhalten, **kontaktieren Sie bitte die Firma Presto, Tel. 058 448 31 92** und hinterlegen auf dem Telefonbeantworter Ihre Adresse und geben an, ob der aktuelle Kurier nachgeliefert werden soll.

Beat Joost für

... Gartenunterhalt
... Spezial-Baumfällungen
... Baum- & Kronenunterhalt
... Cheminéeholz

Beat Joost
Vorbuchenstrasse 30
8303 Bassersdorf
T 044 836 96 07
M 079 869 19 59
beat.joost@bluewin.ch
www.baumaffe.ch

Willi Franz InnenDEkoratEur

WF

Bodenbeläge & Parkett
Intensiv-Reinigungen

Telefon 079 698 18 45
info@franzparkett.ch

Rebackerweg 14, 8305 Dietlikon